entöpreis:

(Breis-Anzeiger.)



Emser Zeitung

(Lahn=Bote.) (Areis-Beitung.) Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rettamezeile 50 Bfg. Bei größeren Unzeigen entsprechenber Rabatt.

Redattion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Nr. 7.

unden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 7. April 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Bohnungsamter.

April. Die Bestimmungen bes Wohicher die Einrichtung von Wohnungsder Kommiffionsberatung erfter Lejung bert geblieben, als Wohnungsamter in Behebr als 100 000 Einwohnern errichtet und aliden sachtundigen Personal (Regierungsmeineter Beise vorgebisdetem Personal) be-Dagegen ist die Bestimmung der Re-Bur fleinere Gemeinden tann die Erhungsamtes ober die Anstellung beson-Mohnungsauffeber vorgeschrieben werden" Beschluß dahin abgeändert: "Für Gemeinbis 100 000 Einwohnern fann durch Anduffichtebehörde die Errichtung eines den desimmungen entsprechenden Wohnungsamts berden. Für Gemeinden von 10000 bis der tann durch Anordnung der Auffichtssellung besonderer sachkundiger beamteter did tätiger Wohnungsaufseher vorgeschrieben

it ber Standpunkt ber Regierung anerkannt Bereflichtung jur Errichtung von Wohin dem Geset nicht entbehrt werden kann. angeamt im einzelnen zu organisieren ist, entwurf in die freie Entschließung der At Gegensiber ber neuen Fassung des Enttiens eines Regierungskommissars geltend in Gemeinden unter 50 000 Einwohnern in Industriegegenden und soweit es sich den größerer Städte handele, manchmal mungeaufseher im Hauptamt notwendig anter Umftänden nur durch Auflagen der and dieser Richtung solche Gemeinden betonnen, fich bu ber sachlich erwünschten Ereneinfamen Bohnungsamtes für ihre Be-Im übrigen bestätigte ein anderer far, daß der Minister des Junern den abolle Freiheit in der Organisation der den in wiffen wolle; es bleibe ben Gein innerhalb der in der Städteordnung demeindebridnung borgesehenen Besugnisse assight ganz nach ihrem Belieben zu organiten biefen 3weig der kommunalen Tätigkeit aten ben om eine der kommunalen oder eine men des Magiftrats unterftellen oder eine utation des Magiftrats unterftellen oder eine utation dafür einsehen. Ersorderlich sei nach ein Stants. er Staatsregierung lediglich die Einrich = eigenen Umtsftelle gur Leitung ungsaufsicht und der anderen in dieses wiff in die Selbstberwaltungsrechte der Kom-

munen erblidt werden. Die Eigenart diefer Frage mache eine folde Borichrift notwendig, die übrigens nicht ohne Borgang in ber Gesetgebung sei; jo seien Gesundheitstoms miffionen und Schuldeputationen eingeführt worben, ohne daß darin eine Beschräntung ber Gelbstverwaltung erblickt

Dentschland und Rugland.

Dentiche Fabritanten und ruffifche Saatsauftrage. 3m Betersburger Minifterrat brachte ber Berfehrsminifter laut "Boff. Btg." einen Antrag ein, wonach bon beutschen Sabritbesigern, benen ruffische Staatsauftrage erteilt werben, berlangt werben foll, bag fie bei ber ruffifchen Reichsrentei Burgichaftsfummen binterlegen gur Gicherung bon ruffifchen Staatsbeamten, bie jum Brede ber Beauffichtigung ober Uebernahme ber Arbeiten nach Deutschland entsendet werden. Die Gelber follen beichlagnahmt werben, wenn ber betr. ruffifche Beamte in Deutschland bergaftet wird. Außerdem follen die bentichen Fabritanten veranwortlich gemacht werben, wenn fich die Lieferung infolge der Berhaftung ruffischer Beamten berfpatet. Der Berfehreminifter ichlagt bor, bon ber Erteilung bon Aufträgen an deutsche und öfterreichische Fabrifanten abguschen, wenn diese fich weigern follten, die berlangten Bürgichaftsgelber zu hinterlegen.

Die zweite Lefung ber Somerule:Bill.

London, 6. April. (Unterhaus.) Redmond eröffnete die Beratung des letten Tages, die zweite Lefung der homerule-Bill, indem er erffarte, die nationalliberalen würden die Lösung im Wege des Foderativsuftems annehmen, wenn, erftens, Irland unter einer Einheitsform geeinigt und nicht in Ulfter und das übrige Irland geteilt würde, wenn, zweitens, die Geltungstraft ber gegenwärtigen Bill nicht bermindert und wenn, brittens, die Musichluffrist von 6 Jahren für Ulster aufrecht erhalten würde. (Lachen bei der Opposition.) Die Rationalisten könnten den dauernden Ausschluß Miters nicht annehmen. Das Opfer ber Rationaliften, die in ben Sechsjahresbor-Schlag eingewilligt hatten, ber eine Spipe gegen fie enthalte, fei nublos gewesen. Sie waren halbwegs entgegengefommen, aber Ulfter, bas auf feiner urfprünglichen Forberung des ganglichen Ausschluffes bestünde, ware nicht einen Boll entgegengekommen. Unter Diefen Umfranden bliebe feiner Anficht nach bem Saufe nur übrig, in der Beratung ber Bill, wie fie ware, fortzufahren. (Lauter Beis fall bei den Ministeriellen.) Er glaube nicht, daß es barum in Ulfter jum Bürgerfrieg tomme. Wenn jedoch bie Bill Gefet würde, würde sich die Lage ändern.

Telef Reibungen ber Bolff ichen Tel-Ageniur.)

- London, 7. April. In zweiter Lejung wurde die Somerule=Bill mit 356 gegen 276 Stimmen ange= nommen.

Bon der Fremdenlegion.

Baris, 6. April. Das Kriegsminifterium berbreitet folgende Rote: Einige frangofische Zeitungen berichteten fürzlich, daß in deutschen Blättern Rachrichten veröffentlicht werden, denen zufolge ein deutscher Frembenlegionär aus Remagen oder Breslau, namens William Rudjeick am 10. Januar 1914 in Sidib el Abbas erichoffen ober bei feiner Festnahme getotet worden fein foll. Der einzige Zwischenfall, ber fich in Diefer Beit ereignete, ift ber Selbstmord eines frangofischen Legionars. Die lette militärifche hinrichtung im Begirt Dran fand am 6. Juli 1913 ftatt und wurde an einem Frangosen vollzogen, der wegen Beleidigung und Bedrohung eines Borgefesten gum Tode verurteilt worden war. Ein Legionar William Rudseid aus Breslau ift zwar in ber Rolle bon 1911 in ber aweiten Legion berzeichnet, befand fich aber in biefer Beit in Oft-Marotto, bon wo er am 12. November 1911 befertierte, ohne wiedergefunden und berhaftet zu werden. MIe Nachrichten in deutschen Blättern darüber find unwahr.

Pring Beinrich in Gudamerifa.

- Santiago de Chile, 6. April. Bring Seinrich bon Preugen war gestern in Balparaifo Gegenstand begeifterter Rundgebungen, die ihren Bohepunft bei einem bon der deutschen Kolonie verauftalteten Empfang erreichten. Unter den Klängen der von einer ungeheuren Menschenmenge begeistert gesungenen Nationalhymne berließ das Bringenpaar um neun Uhr abends die Geftade bes Stillen Dzeans.

Mobilmachung in Albanien.

- Duraggo, 6. April. 3m Sinblid auf die anarchifchen Zustände in Sidalbanien ließ die albanische Regierung Liften über bie gur Bildung einer Milig berfügbaren Bestände anlegen. Wie berlautet, werden im gangen Lande alle, die unter türkischer herrschaft Medifs, Landwehrleute waren, bom 29. bis jum 39. Lebensjahre heute ober morgen gur Kontrollberfammlung einberufen werben.

Goriga noch in Sanden der Albauer.

Berlin, 6. April. Den Athener Melbungen über eine Einnahme Gorigas durch die Aufständischen wird in Nachrichten ber albanischen Regierung bestimmt wiedersprochen. Gorita war zweisellos in schwerer Bedrohung, es ift aber ber bortigen albanischen Bendarmerie unter ber umfichtigen Führung ihres hollanbifden Befehlshabers nach Seranziehung bon Berftartungen aus ber Umgegend gelungen, nicht blog ben Ungriff abguidlagen, fonbern auch einen Teil ber Angreifer zu Gefangenen gu

Erbschaft des Herzens. n bon Bilhelm von Trotha.

m in Nam eben die Wlocke, als die beiden eigem flüchtigen Blick in den Salon dann in

beginsten planbernd im Zimmer des alten beseitigt batte. Kreuz I. Rlasse an seinen ein Lleinante.

a tleines gelb und weißes Bändchen im hen war das Band der Rettungsmedaille, die skar geholt hatte als fein Regiment eine sten geholt hatte, als sein Regiment eine worden war ein Man durch Kurt aus dem

man war, ein Man durch kant unterhielt deserteignisse und kleinen Klafsch aus der mandent wieder einmal Ihre Erzellenz, die mandent wieder einmal Ihre Erzellenz, die des Boute hate son Haste des man nicht an zweiter den Habitum, wegen der Eröße einer Torte all der wie solche von geringerer Dimension auch eine stadtrat, so ungesähr und geworden und semorden und semord etworden, Einzelheiten waren noch und so erging man sich in allge-

die dingeltüren geöffnet und man ging in

de Brands freudig: Gelegen und Kurt von

Bie von einem Bauberbanne erlöft, stimmten bie An-Agemeinen Glüdwunsch für bas junge Brantpaar ein.

Rach aufgehobener Tafel unterhielt man sich mit ben üblichen Sylvesterscherzen, wie Bleigießen, Pantoffelwersen und was man sonst noch so kannte.

Mit welchem Gifer verfolgt man bie einzelnen fleinen Erfolge! Da ftand in ber Zufunft Glud, Reichtum, Ansehen, Chrenftellen und mas die Rarten, Burfel oder sonstige Drafel nicht alles Gutes und Angenehmes sonft noch zu sagen wiffen, geschrieben. Wie gern glaubt man alles bas und wenn man

dann schließlich am Ende des Jahres zurücklickt, wie wenigen hat in dieser Zeit das Glück gelächelt?!—

Rurt wars in seinem Glück schnell einen Blick rückwärts in's alte Jahr. Auch ihm hatte man solches Glück vorausgesagt. Beim Punsch und im frohen Kameradenkreise hatte er im Rafino gefeffen. Dann aber famen auch für ihn bie trüben Stunden. Er nahm feinen Abichied und, ein Schütteln burchritterte feinen Rorper, wenn er an die Beiten fich erinnerte, in benen er taum mußte, wo er fein mubes Saupt hinlegen und woher er einen Bissen, wo et sein mitdes gundt hinlegen und woher er einen Bissen Brot nehmen sollte, den nagenden Hunger zu stillen. Alles das flog in Bindeseile an seinem geistigen Auge vorüber und jeht? Das herrlichste und schönste Mädchen war seine Braut, sie gehörte ihm, ihm allein mit Leib und Seele? solch' namenloses Glück hatte er sich nicht träumen laffen!

Es mar Mitternacht! Die erften Glodentone vom naben Johannistirchturm hallten lange nachzitternd durch bie eifige

"Proft Reujahr!" hallte es aus allen Rehlen, man ftieß eben auf ein "glückliches, neues Jahr" an. Da fiel auf der Straße ein Schuß! In demselben Augenblick stürzte eine Glasglode von dem Kristallkronleuchter herunter, siel auf Kurts Arm und zerscheltte vor den Füßen des alten Herrn von Hallkron in tausend Stücke.

Im ersten Moment verstummte jedes Gespräch, entsett sah man sich gegenseitig an. Da rief Hans vom anderen Ende des Saales herüber:

Scherben bringen Gliid! Polterabend ift zwar noch nicht, aber bas Schidsal bat es bamit eiliger, wie wir! Richt

wahr, Elfechen und Kurt? Alfo auf balbigen Polterabend und

nochmals: Prosit Neujahr, meine Herrschaften!"
Der Alp, der sich durch den Zwischensall auf die ganze Sesellschaft gelegt hatte, war zwar gehoben, aber die frühere ausgelaffene Stimmung wollte nicht wieber Plat greifen und bie Bafte brachen balb auf.

Rurt blieb noch ein halbes Stünden länger, wie bie

anderen, dann trat auch er den Heimweg an. Am nächsten Tage erschienen Else und Kurt zum ersten Male als junges Brautpaar. Trozdem in den letzten Tagen viel über debe gemunkelt worden war, wollte das Erstaunen und "bie reizende Ueberraschung," wie es einige junge Damen namnten, fein Ende nehmen. Raum hatten fich beide auf ber einen Seite von jemanden verabschiedet, so erschien schon ein anderer Gratulant auf der anderen, der es "eben erst" er

Endlich schien Ruhe nach dem Sturm eingetreten zu sein und das Brautpaar hatte unter freudigem Lachen sestgestellt, daß sie nach "dieser Anstrengung" sich ein wenig in der Ronditorei erholen mußten, die am User des Sees auf-geschlagen war, als ihnen Frieda Halltron mit ihrem Bruder

entgegengelaufen fam. Letterer ftammelte ein paar ungufammenhangende Borte, bie allem Anscheine nach eine Gratulation sein sollte. Dann machte er noch einige Anspielungen auf "verliebte junge Damen," "eitiges Weihnachtsgeschent," als auch schon ein nicht mißzuverstehender Blid Kurts, den jungen Lassen nicht mißzuverstehender Blid Kurts, den jungen Lassen dem man noch die Spuren der durchlebten Splvesternacht ansah. "Komm Else, ich winsche nicht, daß Du Dich wieder solchen Redensarten, wie am Weihnachtsabend aussetzt, als Du wein Ligarrenehm soutstellt"

Du mein Bigarrenetui taufteft!"
Dit einer talten Berbeugung ergriff er mit ber anberen freien Sand Frieba Sallfron und lief mit ben beiben Damen

bavon. "Ra warte, daß sollst Du mir noch bugen!" zischte Hall-tron dem Davoneilenden leise nach.

Beibe maren von biefem Moment an Tobfeinbe. Du ober ich!" murmelte er noch bumpf hinterher. Die brei fauften nach ber Terraffe und tranten bort einen Liqueur.

Fortfeining im 2. Blatt.

- Belgrad, 4. April. Im Laufe ber heutigen Bub-getberatung ber Stupichtina erflärte ber Rreigeminifter, daß die ferbifche Urmee volltommen gerüftet fei, um etwaigen Angriffen auf ferbisches Gebiet im Frubjahr entgegentreten gu tonnen. Der Stand ber ferbischen Urmee be-

Die Wirren in Mexito.

- Rembort, 6. April. Der fpanische Botichafter bereitet einen Broteft bei ber Union bor gegen die Musweisung bon 600 Spaniern aus Torreon, inbeffen dürften feine Schritte erfolgen, ba bas Deportationsrecht bon der Regierung anerkannt worden ift. Auch wird aus ber Umgebung Brhans erflärt, die Union habe ihre Bürger ichon aufgefordert, Megito zu verlaffen, und andere Rationen würden gut tun, diefem Beifpiele gu folgen. Caranga war übrigens bon Billas Schritt nicht in Renntnis gefest worden.

Der Tod Bentons.

— Nemhork, 6. April. Nach einem Telegramm der "Newhork World" aus Juarez ift die Kommission, die im Auftrage bes Insurgentenführers Carranza die Umftande imtersuchte, unter benen der Englander Benton getotet wurde, ju bem Ergebnis getommen, daß ber Bürgermeifter bon Chihuahua, Rudolfo Fierro, Benton in dem Eisenbahnguge niedergeichoffen hat, in dem er ihn in das Gefängnis bon Chihuahua überführen follte. Der Bug fei barauf angehalten, ber Sterbende hinausgetragen und noch eine Gewehrfalbe auf ihn abgegeben worben. Die Leiche fei in Samalabutan bericharrt worben.

Politische Übersicht. Deutsches Reich.

— Die Raligeset novelle, fo schreibt die "Rordd. Aus. Big." amtlich, ift bom Bundesrate den zuständigen Ausschuffen überwiesen und bort in erfter Lefung beraten morben, wobei fie in mehrfacher Sinficht Menberungen erfahren hat. Gine zweite Lejung ift nach Ditern in Ausficht genommen Danach foll ber Entwurf alebald bem Reichstag zugeben. ber ihn borausfichtlich gleich nach feinem Biebergufammentritt borfinden wird. Gegenüber Anfragen in der Breffe, weshalb der Entwurf nicht im Reichsanzeiger veröffentlicht morden ift, während es einer Beitung möglich gewesen ift, feinen Inhalt zu beröffentlichen, ift festzustellen, daß letteres nur burch eine bedauerliche Indistretion möglich gewesen ift, beren Urheberschaft bis jeht noch nicht hat ermittelt werben tonnen.

- Der Den tiche Lehrerverein, ber ausgangs Mai in Riel seine Jahresversammlung abhalten wird, hat sich auch im verstoffenen Jahre wieder erfreulich entwicket. Die Bunahme der Mitgliedergahl war größer als in allen boraufgegangenen Jahren und ftieg auf 129768. Auch bie beutschen Avloniallehrer haben sich jeht bem Berein angeichloffen.

Der Raiferbrief.

- Münden 6. April. Die Bahrifche Staats: geitung ichreibt halbamtlich gu der Erflärung der Rordbeutschen Allgemeinen Beitung über den Raiferbrief: Etwas anderes als dieje amtliche Feststellung barlegt, tonnte angesichts ber gablreichen Beweise ber Berehrung, die Raifer Wilhelm dem Oberhaupt der katholischen Rirche immer gegeben hat, wie des landesbäterlichen Wohlwollens, das er den Katholiken der preußischen Monarchie und ihren Oberhirten bei ben berichiedenartigften Unläffen befundet hat, nicht erwartet werben. Es ift im Interesse des dem beutschen Bolte fo bringend nötigen tonfeffionellen Frieden's ernftlich zu wünschen, daß die Breffe aller Lager es bei der durch die ernstliche Feststellung der Nordbeutschen Allgemeinen Beitung geschaffenen Lage bewendet fein laffe und nicht durch gegenseitige Betonung bon Rechts haberei und Befferwiffen dem Streit der Meinungen neue Nahrung zuführe.

Mus Glfaß:Lothringen.

- Strafburg, 6. April. Bor einigen Tagen batten mehrere Unteroffiziere bes 132. Infanterie-Regiments, die dem Zaberner Wachtkommando angehören, bor dem Haufe des Baberner Bürgermeifters einen nächtlichen Spettatel bollführt. Bie nun ber "Elfäffer" mitteilt, haben fich diefe Untervffiziere beim Bürgermeifter entichulbigt mit ber Angabe, fie feien angetrunten gewesen und jede Beleidigung habe ihnen ferngelegen.

Babern, 6. April. Bie bas "Baberner Bochenblatt" von zuständiger Stelle erfährt, findet ber Termin betr. Die Entschädigungsflage bes Arbeiters Murer gegen ben Leutnant Frhen. b. Forstner am 28. April ftatt.

Der Raifer auf Rorfu.

Achilleion, 6. April. Der Raifer horte heute mormittag die Bortrage der Chefs bes Militars und Des Macinetabinetts fowie bes Gefandten bon Trentler. Bur Mittagstafel waren geladen die Ronigin bon Griechenland und Brin-

Rorfu, 6. April. Der Raifer, die Raijerin und die Ronigin der hellenen berweilten heute nachmittag bei den

Musgrabungen in Gariba.

Borlin, 6. April. Die "Rordbeutsche Allgemeine Beitung" melbet: Dem Bernehmen nach ift für die Abreife bes Reich stanglers nach Storfu die zweite Salfte biefer Woche in Ausficht genommen.



Rugland.

- Paris, 6. April. Einer Pribatinformation des "Matin" zufolge fann es als ziemlich ficher gelten, daß ber in Rufland berhaftete beutiche Luftichiffer Berliner tinter Unflage der Spionage gestellt wird. Der Berechtigkeit muffe freien Lauf gelaffen werben, nachdem fich nunmehr herausgestellt habe, daß Berliner tatfächlich Spionage getrieben habe. Die ruffische öffentliche Meinung fei infolge ber Uffare Boljatoto aufe außerft erregt und würde irgendwelchen Ausnahmemagnahmen gegen Berliner nicht ihre ftillschweigende Bustimmung geben.

Mfien.

- Mutben, 6. April. Bwei in ber Umgebung ber Station Utai einquartierte chinefifche Bataillone haben gemeutert und bie Stadt Ituntschan geplündert. Aus Mutben und Ririn find funf Batuillone jur Unterbrudung ber

Meuterei ausgerüft.

- London, 6. April. Die "Times" meldet aus Befing bom 5.: Der Finangminifter hat am Freitag mit ber Fünfmächte - Gruppe Berhandlungen wegen einer Unleihe eröffnet, die der Erwartung nach 25 Millionen Bfund betragen würde. Der 3wed ber Unleihe ift, frühere turgfriftige Unleihen gurudzugahlen, die Ausgabe bon Brobingialnoten gu befestigen, die Bahrung gu reformieren und der Regierung aus den gegenwärtigen Finansschwierig-keiten herauszuhelsen. Die Gruppe ihrerseits wird auf die Reform der Berwaltung der Salzsteuer drängen und würde verlangen, daß die Roteneinlösung und die Wäsprungsresorm einer ausländischen Aufficht unterstellt werden, um ein befriedigendes Ergebnis gu erzielen.

heer und Mlotte.

- Die Baffenich miede für Düppel führt gur Grinnerung an ben 18. April 1864 Generalfeldmarichall Greiberr b. d. 65 ol & ben Lefern bes Aprilheftes bon Belhagen u. Mafinge Monatsheften bor Augen. Die preugische Armee war nach feiner Schilderung nicht nur burch die Deeresreform bon 1860 äußerlich gefraftigt worben, fonbern es hatte bor allem eine tiefgebende geiftige Bewegung eingesett. Seit 1857 ftand General bon Moltte an ber Spipe bes Generalftabes; feit 1860 Pring Friedrich Rarl an der des 3. Armeetorps. Ein frifcher Bug begann durch ben Generalftab und die Führung des heeres zu weben. Pring Friedrich Rarl bermochte in ber neuen Stellung bie Gedanten über Golbatenerziehung, die sein junges Herz bewegten, in die Praxis überzusühren. Turch moralischen Einfluß wollte er in jedem Soldaten ben bollen Manneswert entwideln. Er follte tapfer und tüchtig werben, weil fein Berg es nicht anders fonnte. Diefe neue Erziehungsmethobe traf aufammen mit ber Ber-

jungung ber Urmee und ihres Offiziertorps. Wir waren fahrt Freiherr b. b. Goly in feinen aufichlugreichen Auseinandersehungen fort — in jener Beit jo gludlich, ein großes Biel bor uns ju feben, ben für unbermeiblich gehaltenen Krieg gegen Frankreich, den man ichon 1862 erwartete. Das Streben ber Urmee erhielt baburch eine gang bestimmte Michtung. "Es tommt barauf an, Deutschland burch Gewalt gegen Frantreich ju einigen," lautete einer ber Aussprüche Doltfes bon damals. Es galt für felbstberftänblich, daß Rapoleon 3., beffen herricher- und Felbherrneigenschaften weit überschäht tourben, nach ber Eroberung bon Rigga und Saboben an bie bes linten Rheinufers gehen werbe. Das gab ben Gemittern die notwendige Anspannung. Aus dem Studium bes italie-nischen Arieges folgte eiene Aenderung der Fechtweise. Man fing an, die ichwerfälligen Bataillonsmaffen ber alten Beit in Kompagnietolonnen ju gerlegen und bem Schutgengefecht größere Bebeutung ju geben. Gine bortreffliche Lehre für ben Rrieg erichien in den erften "Berordnungen über die Truppenübungen", bem damals in der ganzen Armee gerühmten "grünen Buch". Noch war das längst überholte Reglement von 1847 in Gültigkeit. Aber das "grüne Buch" lehrte das Rene und wurde überall besolgt. Der tägliche Dienst gestaltete fich lehrreicher für den Rrieg und feffelnber für Soldaten und Offiziere. Man begann ihn gern ju tun, nicht bloß dem 3wang gehorchend, fondern bem eigenen Eriebe. So bollzog fich eine gewaltige Umwandlung unferer Wehr-traft. Aber ihre gange Größe wurde erft später begriffen. Sie biteb nicht nur ber Augenwelt, fondern auch weiten Rreifen im eigenen Seere noch lange ein Webeimnis.

Die Rataftrophe im St. Loreng:Golf.

St. John's (Reufundland), 5. April. Der Robbenfanger Erit ift heute mittag hier eingetroffen. Er berichtet, daß er bon dem Dampfer Southern Eroß, der früher Terra Nova hieß und Ernest Shadletons Expe-Ditionsschiff war, nichts gesehen oder gehört habe. Der Rapitan bes Erit ergablt, daß die Dampfer Erit und Southern Croß am Donnerstag bor acht Tagen beifammen waren und daß an diesem Tage die Southern Croß die Beimreife antrat. Sie hatte 17000 Robben an Bord und hatte fo tief geladen, daß fie einen Teil ber Borrate und ibre Roblen auf Dod berftauen mußte. Gin zweiter Robbenfänger, der heute nachmittag hier eintraf, hat die Southern Erof am Freitag bor acht Tagen auf ber Beimreife gefichtet. Man gibt jest bie Southern Croß mit ihrer Befagung bon 175 Mann als bers loren endgültig auf.

London, 6. April. Die Daily Mail melbet aus St. Johns bom 5.: Ein alter Rapitan außerte fich über ben bermiften Dampfer Southern Crog: Seine Fracht bon Robbenfett und Robbenpelgen würden in einem Sturm wie Toje Melaffe fich berhalten. Richts fonnte fchlimmer fein, benn bei jedem Rud würde die Fracht berichoben werden, und es fei fast ficher, daß badurch die Seiten bes Schiffes aufgeriffen würden, woburch es wie ein Stud Blei finten muffe.

Luftschiffahrt.

(-) Deutiche Belthochftleiftungen. Der Belthöchftleiftung Stoefflere mit bem längften Blug innerhalb 24 Stunden ift Langers Weltreford im uns unterbrochenen Dauerflug gefolgt und durch Binnes togels glanzende Leiftung ift auch der Welthöhenreford jum erften Dale in beutschen Sanden. Damit find nunmehr famtliche Gipfelleiftungen im Flugmejen bon beutichen Fliegern erftritten. Die Nationalflugspende hat für Linnekogels Leiftung, unter der Boransfegung, daß fie die internationale Anerkennung

findet, eine Chrengabe bon 5000 Mart in fin Der sportliche und moralische Erfolg diefer leistungen findet auch bei den andern Rosio dem Mage Beachtung und übt eine erfit auch auf die feichäftliche Seite der bentide Luftfahrtindustrie bei den ausländischen gi

(-) Linnetogele Sobentetet Meter wird vielleicht nicht offiziell anen Linnetogel hatte während des Aufftiege gie benutt, die bor dem Flug in dem Laboratel juchsanstalt untersucht und schließlich plom waren. Trop federnder Aufhängung in ben beitete der eine Apparat, der unter ber Laboratorium ordnungsmäßig Aufzeichnung hatte, überhaupt nicht, während der andert & Sohe von etwa 6450 Meter angab. Die Sie diefem Inftrument bon der Tintenfeder auf b gezeichnet war, war flar und deutsich. In ten - zwischen 3000 und 4000 Meter Die Feber jedoch einige Male ausgesett. Diefe nun Anlag ju Bedenfen. Der Ruhm Des b wird dadurch natürlich in feiner Weise 90

(-) Sagen (Beftfalen), 5. April bolle Landung hatte der heute mittub Roln mit brei Infaffen aufgeftiegene Freib Ueber ber Stadt Sagen fant ber Ballon ausgabe plötlich aus einer Sohe von 1500 Das Schleppfeil ichleifte über die Sanjet bon den Tächern. Schließlich stieß der Ball Korbe an die Schule, in der Blumenstraßt den Telephonleitungen hängen, riß fich bol und landete nach furzem Beiterfluge binte haufe. Der Führer Sauptmann Richt artillerieregiment in Köln und der Stabbi Sebln erlitten erhebliche Quetschungen, Brachos aus Mülheim a. Rhein jog fich Bu. Rach Anlegung eines Rotberbandes fo beiben ersteren nach Köln zurüchbegeben, mi dar Brachos borläufig im Sofpital bleiben

(—) Marseille, 6. April. Als der i heute früh 91/4. Uhr bei Tamaris landen vo Alpparat um. Hirth und sein Passagier blie Rach den nathendien Rach den notwendigen Reparaturen Reis

wieder auf.

Unwetter.

Erfurt, 6. Abril. Im Thuringer anbaltender, beftiger Sturm. In Blantes lecter Botomotivichuppen umgeworfen und et ftein umgefturgt, ber in die Telegrabben starkftromdrahte fiel und einige große Leitund feld und Rudolftadt, gerftorte. Erhebli wurden in der Umgegend von Eisfeld angend wurden Schlote umgeworfen und die oberen Untvefen beichädigt. Aus anderen Orien wird großen Schäben an Gebäuden und Baumen

Din chen, 6. April. Seit beute mit Südbahern ein orkanartiger Sturm, ber an Stellen Schaden anrichtete. In Minchen win abgededt, wobei fechs Berjonen berl In Bossau breede if echs Berjonen berl In Baffan tourbe ein 25 Meter hoher Musficht

ftürzt und zertrümmert.

Neues aus aller Welt.

Unter dem dringenden Berbacht, ben 2 am Teufelssee begangen 31 haben, Jahre alte Ladierer und Anftreicher Bod dam berhaftet. Bod erflärte vor bent richter, er könne unmöglich der Dibrete fein, dem Marchese in namöglich der Dibrete dem Mordtage in Begleitung seines Sohnes Nun wurde der Sohn geholt und nommen. Der Knabe bestätigte die Angaben und erft ols der und erft als der Untersuchungsrichter mehr gab der Junge gu, daß er feinen Bater erk ob dem Morbe nach dem Teufelsfee begleitet bese entfinnt fich ber entsinni sich dessen Teufelssee beglette an Morde gehört fort Morde gehört hatte. Neugerst belastend für fernere Aussage des Anaben, daß fein gater Enthaftung Rets ben Snaben, daß fein falls er Enthaftung stets veranlassen, daß fein beit galls er werden würde, zu konnassen fei mit dem gat Tage nach dem Mord, fondern am gingh Teufelsse gewesen. Weiter fommt hindh, and schiedentlich unsittliche Attentate auf Franzen am

In Friedenau ist auch der Chemant seiner Fran mit seiner Frau unmittelbar nach ber Doche giftungserscheinungen erfrankt war, gente

Der Gaftwirt Spielmann in Affente hat seinen Schwager Johann seinzler in schaffen. Der Streit war infolge von ich beters mißbandat. Die Fran bes und bet öfters mißhandelt worden sein, mid der griff Partei für seine Schwester. Der haftet.

Rummehr hat sich herausgestellt, daß der Mich haftete Landwirt Maciejewstie geicht Bosen, in dessen Keller man die bertohlte geben Frau sand, kurz horker die Gebensberge Frau fand, turz borher die Frau mit 20000 gebebensbersicherung

bor etwa drei Monaten bei Bentimigli wurde, ermordet und beraubt 34 haben. Carlo Artemi

Carlo Artemi berhaftet morben Der Bureauborsteher bes glechts Breslau erschoß die Majdineniden nach Unterscho nach Unterschlagung einiger taufend ert

In Badendorf (Unterfranken) et Jahre alte Waldarbeiter Friedmann fer alteren Bruder mit einem Beil. Jet haftet. Auf der Landstraße nach Rheinstellen Radsahrer auf der

drei Radfahrer auf den Tagelobner 3

the fich trug. Die Radfahrer hielten ihn milberer und wollten ihn festnehmen. Mansti loffen sum Gewehr und ich of einen der da dubritarbeiter Georg Willemer aus Friesen-Er war fofort tot. Die beiden Radfahrer Mansti 2hn ch just is und zerschlugen ihm

neren Reuesten Rachrichten" melben aus dergan: Am Sonntag wurde in einer ftark neinbebersammlung die Frage der Auffüh-Bassionesspielen im Jahre 1915 einstlehnt, weil man in früheren Jahren, zulechte Erfahrungen gemacht habe, und haupts beshalb, weil in den Jahren nach bem Spiels enbertehr fehr zurückgegangen fei.

ah löste sich auf der Lokalbahnstrede Hatnaden einem in boller Fahrt befindlichen Zuge der Saltestelle Pozoritta ein Postwagen und datieneile Eozoritta ein populag fahrenbei ber Station Sabowa gufammen. 3mei arben getötet.

bet bes Bombenattentats im Debe= hvispalast, Catarau, ist in der Umgebung itgenommen worden. Das österreichischalat har die Gesanotschaft in Belgrad berbe bur Auslieferung nötigen Schritte einzu-Dur Catarans wurde durch einen Brief gem er seinen Eltern mitteilte, er wolle sich destüb aufhalten und sich später nach der

out (Oftfrankreich) ift ein junger Deutscher der hin gerichtet worden, der einen Gutsbet hatte, weil ihm dieser die Hand seiner

blutige Bigeunerschlacht wurden die Moulins in große Aufregung versest. Aus in Gründen kam es zwischen zwei Zigennerthon 10 Röpfen gu Streitigfeiten, Die bald menge führten. Meffer wurden gezogen und ber pielte eine Rolle. Auch die Frauen bemit allen nur möglichen Waffen an dem ble Bolizei schließlich der Schlacht ein Ende bebedte ein Toter und vier Schwer-Rampiplats, welch lettere nach dem Hospital mußten. Der Rest entzog sich durch die

ebras Sooghpionro an der Kulischer beng bie eiserne Dachkonstruktion des grobens zusammen. 3 wei Zimmersente wurtotet, drei andere lebensgefährlich verlett. bet Lurchjudjung ber Arreftanten des Zuchterion überfielen bie Ströflinge bie Anfinnbeten Bei Bei Unterdrückung ber ibei Straflinge bon ber Gefängniswame fünf berwundet.

Runft und Wiffenschaft.

(:) Dresben, 5. April. Gollte Die Tieraratliche Sochschule wirklich bon hier nach Leipzig verlegt werben, fo wird als Erfat die Gründung einer Universität Dresden mit erneutem Nachdrud betrieben werden.

Telephonische Nachrichten.

Duraggo, 7. April. Die Regierung hat aus Koriga Rachrichten erhalten, nach benen bort 300 Aufftanbische, bestehend aus Banden und regulären griechis ichen Soldaten; geichlagen worden find und fünf griechische Soldaten gefangen genommen wurden.

Ropenhagen, 7. April. Die gestern mit bem deuts fchen Ballon auf der Infel Samfoe gelandeten beutschen Luftichiffer wurden nach ihrer Landung einem polizeilichen Berhör unterzogen. Gie erklärten, daß fie am Conntag bormittag 101/2 Uhr in Gutin aufgestiegen seien, um über Flensburg zu fliegen. Unterwegs hat der Wind eine andere Richtung genommen, fo baß fie nach Samfoe verichlagen wurden. Die drei beutschen Luftschiffer find Sauptmann Freiherr bon Sammerftein, Leutnant Müller und Schulinfpettor Garber, alle drei aus Lübed. Gie find nach Marhus per Schiff abgefahren, um dort den Ballon auszubeffern und dann die Rudfahrt anzutreten.

Madrid, 7. April. Bei einer Reffelexplofion ber Zeitung Imparcial wurden 7 Arbeiter verlett, darunter

Berantioortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule). Beiterausfichten für Mittwoch, den 8. April 1914. Meist wolfig und triibe, Niederschläge, zeitweise windig.

Bafferftand ber Lahn am hafenpegel gu Dies am 7. April = 1,38 Meter

Bafferstand ber Lahn am Schlenfenbegel gu Limburg am 7. April = 1,22 Deter.

Tücht. fräft. Waschfran gefucht. Bu melben Stadt Stockholm, Labi firaße 17, Bab Ems.

Temperatur wenig geändert.

Tüchtiges Sans- und Rüchenmädchen

Romerfir. 184, Bab Ems

5-10 M. u. mehrft Saufe tagl. genügt, R Hinrichs, Hamburg 15.

Winserverein.

Mittwoch abend 81/s Uhr Generalveriammluna Zum Rebfiod, Fachbach.

Weamfardenwohnung u bermieten Bleichftrage 8, Bab Ems.

Zwangsverfleigerung.

Am 16. April 1914, bormittags 101/2 Ubr gelangt bas in Bad Ems belegene, auf ben Ramen ber Wittve bes Anstreichermeisters Abam Sittel, Katharina geb. Groß von Bad Ems eingetragene Grundstüd, Kartenblatt 71, Parzelle Nr. 47,

Garten auf ber Weidhelle,

groß 6,29 Ar, an ber Gerichtsstelle durch das unterzeichnete Gericht jum 3wede ber Aufhebung der Gemeinschaft gur 3wangsberfteigerung.

Bad Ems, den 2. April 1914. Königliches Amtsgericht.

Iwangsverfteigerung.

Mittwoch, den 8. April 1914, nachm. 3 Uhr werbe ich im Berfteigerungelofal "Stadt Stragburg" folgende Gegenftande öffentlich gegen Bargablung verfteigern :

1 . Schneibernahmafdine, 1 Schreibpult, 1 Frauennah. mafchine, 1 Selterwaffermafchine 1 Rommobe, 1 Teppich, eintur. Rleiberichrant, 1 Sopha, 1 Ruchenichrant, Rüchenanrichte, 1 einfpann. 2B gen, 1 Ronfolfdrant, Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult u. 1 Sopha.

Bad Ems, ben 7. April 1914

Radtte, Gerichtsvollzieher.

Codes - Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag abend 91/4 Uhr unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und

Katharine Ebelhäuser Wwe.

geb. Jodel,

nach kurzem schweren Krankenlager im Alter bon 70 Jahren zu fich in die Ewigfeit abgurufen.

Bad Ems, ben 7. April 1914.

Die traueruden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr bom Sterbebaufe, Coblengerftrage 64, aus ftatt. (1635

Inserate

für auswärtige Beitungen werben ju Originalpreifen beforgt. Expedition der Emfer Beitung.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied infolge eines Schlaganfalles unser lieber einziger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

dell call mondi

Rechtsanwalt in Bad Ems

im 49. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Witwe Carl Mommer, Anna Grün, geb. Mommer, Sanitätsrat Dr. Grün.

Bad Ems, Godesberg, Ohligs, den 6. April 1914.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Zum Feste

ift jebe Bausfrau barauf bebacht, einen wohlgelungenen, felbstgebadenen Festluchen auf ben Raffeetisch zu bringen. Sie wird ftets Ehre mit ihrem Ruchen einlegen, wenn fie bagu bas echte Dr. Detfer's Badpulver "Badin" bermenbet.

(Der Rame "Badin" ift gesetlich für Dr. Detter's Fabritate geschützt und barf nicht nachgemacht werben.)

Dr. Detter's Gefttuchen

Butaten: 250 Gr. Butter, 200 Gr. 3 bas Beise zu Schnee geschlagen, 500 Gr. Beiste Pädchen von Dr. Detter's "Badin", 100 Gr. so 100 Gr. Rosinen, 50 Gr. Suffade, das abgerieben einer halben Bitrone, 1/8 bis 1/4 Liter Mild.

Bubereitung: Die Butter rühre ichannig Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Bacin geni und zulest die Korinthen und Rofinen, die Guitronengelb und den Eierschnee. Mille die Mof gesettete und mit Mandeln ausgestreute Form und Ruchen in rund 11/2 Stunden.

Anmertung. Men gibt ju bem Teig foviel Mild, bas er bid som Bis

Dr. Oetker's Back- und Pudding-Pulver immer trisch in der Drogerie von Aug. Roth und Filiale, Bad Ems.

Einreichung von Rechnungen.

Um umgehende Ginfendung ber Rechnungen für Lieje-ungen und Arbeiten für die Stadtgemeinde und die Betriebsauftalten - Schlachthof, Bafferwert und Ranalisationewert

Die Rechnungen für die Raifer Friedrich-Schule und die hohere Madchenschule find an ben herrn Direktor ber Raifer Friedrich-Schule einzusenden; Die Rechnungen fur Die Bolts-Milen an bie herren Schulleiter. Begen des Jahresabichluffes bitten wir, die Einsendung

möglichft zu beschleunigen.

Bad Ems, ben 4. April 1914.

Der Magiftrat.

Anbringen von Abfallröhren an Baltonen u. Erfern.

Rach § 29 Ziffer 3 ber Baupolizeiberordnung bom 29. Oktober 1907 muffen Balkone und Erker, die über die Strascenflucht borfpringen, mit metallenen Abfallröhren und gegebenenfalls auch mit metallenen Dachrinnen bersehen sein.

Da dieje Abfallröhren und Rinnen hier an bielen Baltonen und Erfern noch fehlen, werden die in Frage tommenden Sausbefiger aufgeforbert, für deren alsbaldige Anbringung Sorge ju tragen.

Da zur Anbringung ber Borrichtung in ben meiften Fal-len die Aufstellung eines Gerüftes notwendig ift, wodurch erhöhte Roften entstehen, wird borläufig dabon Abstand genommen, eine Frift zu sehen und mit Zwangsmaßregeln borzugehen. Tagegen muß bei dem nächsten Neuanstrich der in Frage kommenden Häuser die Anbringung der Absallrohren und Rinnen gefordert werden, was die Sauebefiger und Sandwerfer beachten wollen.

Durch bas Gehlen ber borbegeichneten Abfallröhren tommt es häufig bor, bag nicht nur Regenwaffer, fonbern beim Rei-nigen ber Baltone und Baumgießen auch schmuniges Baffer auf ten Bürgersteig absließt, wodurch nicht nur dieser ber-unreinigt wird, sondern auch die Hute, Aleidungsstüde pp. der Fußgänger beschmutt werden.

Ta die hausbesiger fur dadurch entstehende Schaben haftbar sind, liegt es in ihrem Interesse, sich burch Anbringung ber Borrichtungen vor Ersatzansprüchen zu sichern.

Bad Ems, ben 4. April 1914.

Der Magiftrat.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, ben 8. April 1914, nammittags 2 Hhr

werbe ich im Berfteigerungslofal "Stadt Strafburg" folgenbe Gegenftanbe öffentlich gegen Bargablung berfteigern:

7 tompl. Betten mit Saarmatragen, 3 Gefinbebetten, 8 Rachtichrante, teilweise mit Marmorplatten, 3 Baidtifche, 2 Waschkommoden, 2 Kommoden, 2 zweitürige Kleis berichrante, 2 eintür. Aleiberichrante, 4 Cofas, 11 Tifche, 1 Seffel, 1 Trumeau, 7 Spiegel, 3 Bilber, 1 fl. Schreintifch, 3 Teppiche, 7 Tischbeden, 6 Portieren, 29 Stühle, barunter biv. Robrstiffle, 4 Baar Gardinen, 1 Partie Beinglafer, Deffertteller, 1 Bowle, Obitichalen, Baffecflaschen, 10 Ridelfaffeetannen, 21 Ridelmilchtannchen, 6 Gistubel, 4 eiferne Brater, 4 emaillierte Topfe, 2 runde eiferne Tifche, Baschgarnituren, 4 Meffingkeffel, Sib. Binnteller, Tabletten, Leuchter, 1 Dfen, 2 Tafelmagen, 2 Wiltrierapbarate, 5 hirschgeweihe, 50 Rehgeweihe, 13 große Steingutfruge "Altertum", 20 fl. Borgellangegenftanbe "Mtertum", 48 Bilber mittl. Große, 32 fl. Bilber, 1 Regulator und bib. andere Gegenftande.

Berfteigerung ficher.

Bad Gme, ben 6. April 1914.

1627]

Radtte, Gerichtsvollzieher.

Strafe bom städt. Krankenhaus bis zur neuen Kaferne, bie Anlage eines Zementröhrenkanals in diefer Strafe und die Lieferung und Berlegung ber Bafferleitung bafelbft ftehen gur Berbingung. Angebote mit entsprechenber Auffchrift wer-

Samstag, ben 11. April D, 36., vorm. 11 Uhr bei und entgegengenommen. Bedingungen liegen gur Einfichtnahme aus. Angebotsformulare fteben gur Berfügung.

Dies, ben 4. April 1914.

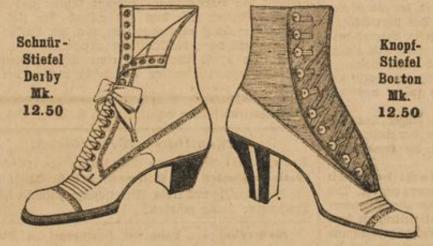
Der Magiftrat.

Bon hine hon.

für Hotels und Private.

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons 1 M. Buchdruckerei H. Chr. Sommer. Bad Ems u. Diez.

Der Stiefel der Frau



2 praktische Formen. Mattes Boxcalf-Leder. Chevreau.

Joh. Pötz, Coblenzerstr. 73.

Filiale: "Russischer Hof", Bad Ems.

********** L. J. Kirchberger's Buchhandlung,

Bad Ems, Nassauer Hof.

Sämtliche in den hiesigen Schulen eingeführte

in den neuesten Auflagen vorrätig in

L. J. Kirchberger's Buchhandlung. *********

Ladte, Farben, Pinfel, Leim, alle Arten von Leitern

fowie famtliche Anftreicher Bedarfsartitel faufen Gie billig und gut bei

Otto Imhoff. Bad Ems.

Lode u. Farbenfabrit-Riederlage.

R. Wichtrich, Gartnerei, Bab Ems empfiehlt blühenbe Zopf= u. Blattpflangen, Binderei Grasfamen und Gem fefamen. Eingang Schulftrage und verl. Bittoria-Muce.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für ben Unterlahnfreis gu Dieg.

Bir erinnern an bie Bezahlung ber Beitrage pom 1. Bierteljahr 1914

Rach dem 20. April wird mit dem Beitreibungs. verfahren begonnen.

Die Beitrage für Ragenelnbogen werben am Conntag, ben 26. April 1914 im Sotel Bremfer gu Ragen-

Der Borftanb.



fich zur Bertilgung bon Ratten, Mänsen, Schwaben, Wanzen und Ungezieser jeder Art. Bitte Off. in ber Grped. u. Q. 316 fcriftlich

die vermöge thres Teergehalts am erksamsten alle Haufunrefnig-kniten beseltigt. Stude 20 Pf. bel:

Achtung!

Rammerjager Cowars empf.

Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife

Aug. Roth, Bad Ems.

Geld fofort be bei fl. Shatentie Stehre, Meell, b

Bur bevorftehenden Grühjahrs.Musfaat

= alle Sorten Sämereich

Grasfamen, Steckswiebeln, Stangen bohnen, Grbfen, Runtelrüben. 3d fibte für unfre Gegend empfohlene Offangen

Ernft Hagert, Samens und Pflangen Bad @me. Bleichitraße 43

RESERVED SUBSCRIPTION OF THE STREET

Bartenkie blau-weißen, prachtvolle unvergäuglicht

billigft.

Rheinisch = Rassautiche Geschicht Offerten nebft Rufter 34 Dienften.

Laurenburg a. b. g. MUNICIPAL OF THE PARTY OF THE P

Gesucht

grösserem Zinkbergwerk energischer. Waschmeister selbständiger

Eintritt baldmögl. Angebote mit Zeiten gebaltsforderung u. P. P. 4185 an English

Mehrere Zimmerlenk gegen guten Lohn sofort gesucht. Thorsh.

Empfehle Toiletteneint 20afdgarnits Mibert 9

Bollm

haben wir nod haben wir Mild abzugeben, find bem Inden berfabren unterke prompte Bedens Gebr Danen, S

1 fupferm fupferne große Bifforiaalee 1

Für fofort ! Milit tagenter gelu

Brau Banfe

Junges, reinibe Et all addi in eine Stelle is 20 Naberes Grab Sidere

biciet jedermann beruf, menn so lich fonzesse feurschuleause vertraglich na garantiert. garantiert.

Maribun Bernbun

PB. Lation, of withir 8s. Lofte Danffdr.



Emser Zeitung

Breife der Angeigen. Die einspattige Beile ober beren Raum 15 9f. Reflamegeite 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Befdafteftelle:

Gms, Romerftraße 96.

(Areis-Anzeiger)

(Lahn = Bote)

(Streis=Beitung)

At. 82

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag den 7. April 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

tische Nahrung, neues Blut. Bon Dr. S. 28 a 8 muth.

(Rachbrud verboten.)

eiben April. Opermonat hat ihn der große

tis ber fteht der April in schlechtem Ruf. Boler wie eine fprode Schone. Freilich kann nichts bafür, baß er bei uns so ist, wie er wologen machen uns auf die Tatjache aufin unseren Breiten die mittlere Temperatur benig über den Rullpunkt erhebt, so daß der tie und Schnee leicht wieder einfallen kann. son und liegt der sonnige Süden, und Binde brechen sich an der himmelhohen der Alben; näher dagegen haben wir den eisand langiam nur erwärmt sich die unererstäche des Atlantischen Ozeans. Die Berund Unbeständigkeit gehört mithin zum Typus

Rensch wechselt im April oft den Charafter. ben Grillionen!" Wie die Lerche will er in den Hillionen!" Wie die verche ist er din Berzweiseln traurig wie ein Hypo-

the ihm geschah!

äda

lädl

Didul

ht der im Frühjahr einsehende Blutwechsel. Katur, so nimmt auch im Wenschenleib die die treise treibt bas Blut im Refordtempo durch die bes Binterblutes, das für des Sommers lik, stirbt ab und wird ausgeschieden. Die bauert eine gewisse Zeit und äußert sich Denichen in einem oft jähen Stimstoßer Reizbarteit, in starter, unbestimmin einer gewissen Schwere in den Gliedern, und Schweißausbrüchen.

and Abgleich tut bringend not. Damit will agenannten drühjahrs-Blutreinigungskuren des Ber tes, Billen, Latwergen und Migturen propa-der siedt viel Whstir, welche die Kurpsuscher

biefem humbug! Was die morgenfrische barten Sprossen Blättern und Blüten der Salaifräuter und Wurzelgewächse uns bietet, Das bilbe, t Mensch mit Dant und Freuden. Das bilde, let, seine mit Dant und Freuden. uet, seine naturgemäße Berjüngungskur.

en, grünen Salatpflanzen (Kopffalat, Lattich), Sittoof, in Frankreich als barbe de capucin enthalten borberdantes, organisiertes Eisen, kale, Phosoborsantes, Schwesel, Kieselsanre ufw. Diese mineralischen Bestandteile der Pflanzen find ein gar wichtiger Fattor im Saushalt unseres Körpers als Baumaterial für die Blut- und Knochenbildung. Befonders wertvoll ist das in den Salaten-reichlich vorhandene Natron, weil es das Blut leichtflussig und alkalisch macht, fo daß es im Stoffwechsel feine berjungende Energie entfalten tann. Richt minder ift die Funktion des Gifens im menschlichen Organismus. Lattich, Spinat, Kopffalat aber enthalten 1,26 bis 5,21 Prozent affimilierbares Gifen.

Die Salate follen bor ber Zubereitung durch Abspülen mit Wasser gründlich gereinigt werden. Dabei aber dürfen die Blätter nicht ausgepreßt werden, weil sie durch diese Prozedur ihre besten Bestandteile, die Rährsalze, berlieren. Angerichtet werben bie Salate mit faurer Sahne oder Bitronenfaft und Brobencerol.

Namentlich dem lieben "fleinen Bolt", das so häufig an Frühjahrsfrantheiten laboriert, möchte ich eine borbeugende Salatkur berfchreiben.

Durch Mangel an Bewegung und an frischer Luft haben fich Stoffwechselrudftanbe im Blut und in ben Geweben festgeseht. Bie jest unter der wachsenden Barme und Teuchtigfeit in Baum und Strauch ber Saft zu fteigen beginnt, fo geht auch im Menschen, besonders im findlichen Organismus eine gewisse Umwälzung bor sich. Das sprossende Leben im Blut und in ben Gaften reißt bie Mauferftoffe mit fich fort. Dadurch treten leicht Katarrhe der Luftwege (Reuchhuften). Darmaffettionen und Ausschlagsfrankheiten, wie Röteln, Windpoden, Majern, auf.

Eine einfache Salatfur erleichtert burch Blutberbefferung die Auflösung und Ausscheidung der Stoffwechselichladen und beugt badurch ernften Ertrankungen bor.

Im allgemeinen effen auch die Kinder roben, schmadhaft zubereiteten Salat gern, während fie für gefochte Gemufe meift nicht fo leicht zu haben find. Die roch genofsenen Salate werden gewöhnlich auch besser bertragen als die gekochten in Form von Spinat und Suppen bergeftellten. Das kommt daher, daß die rohen Salate fehr langfam berdaut werden und allmählich der Gärung und Bersetzung unterliegen, während gekochter Stohl sehr schnell in Gärung übergeht und badurch allerlei Magenbeschwerben, Blähungen, Aufstoßen, Hartleibigkeit, usto. berursacht.

Schon die alten griechischen und römischen Merate. fo Dioscorides, Celjus, Galenus, rühmten die Seilfraft ber Blätter bes Salates und fanden fie bei bielen Krantbeiten nüglich: bei Affettionen ber Bruft, gegen Suften in ber Schwindsucht, bei gichtischerheumatischen Buftunden, gegen Magenbeschwerben, bei Melancholie und Shpochondrie. Der romifche Geschichtssichreiber Suetonius berichtet, daß Raifer Augustus im Jahre 10 b. Chr. bon ber Gicht und einem Leberleiben gang triibfinnig geworben fei und "am Rande der Berzweiflung" gestanden habe. Da übernahm ber Freigelaffene Antonius Duja bie Behandlung des schwerfranken Kaisers und ftellte ihm durch eine Raltwafferfur und Calatdiat bollftandig ber. Augustus widmete feinem Retter eine Ehrenfaule und berlieh bem ärztlichen Stanbe Brivilegien.

Bie manche Mutter ift in großen Gorgen um ihr armes, bleiches frantliches Kind. Mit Kraftbrühe und Ungarwein, mit Eiweiß- und Eisenpräparaten wird ber Liebling gefüttert . Aber feine Bangen wollen fich nicht röten, er will nicht aufblüben wite bie Rofe.

Berfucht es boch, berehrte Dutter, mit ben frischen, grinen Salaten.

Saatenftand.

Berlin, 4. April. Böchentlicher Caatenftandebericht der Preisberichtsftelle des Teutschen Landwirtschaftsrats. Die Bintersaaten haben in ber erften Salfte ber letten Boche infolge ber naffen und fühlen Bitterung bielfach nur wenig Fortschritte gemacht, boch ift ihr Stand im allgemeinen, abgesehen bon einzelnen Gebieten, befriedigend und mehrfach gut geblieben. Das Wetter hatte auch in den letten Margtagen einen beränderlichen Charafter. Bu Unfang der Berichtswoche trat in gang Deutschland eine ftärkere Abkühlung ein. Die Regenfälle gingen im Rorben vielfach in Schneefalle über, die besonders im Elbe- und Odergebiet lange anhielten. Mitte ber Berichtswoche flarte fich bas Wetter auf, boch traten in vielen Gegenben Rachtfroste ein, die auf 4-5 Grad Kalte berabgingen. Am Ende des Monats traten plöglich Südwinde ein und führten eine bedeutende Erwärmung herbei, die in West- und Mittelbeutschland vielsach 15 Grad Celsius überschritt. Die Riederschlagsmenge im Monat März belief sich burchschnitts lich auf etwa 88 Millimeter in Deutschland, während bie durchschnittliche Regenmenge seit 1891 nur 45 Millimeter betrug; in feinem diefer Jahre ift im Marg auch nur annahernd so viel Regen wie diesmal gefallen. Für schwere und tiefere Boden wird mehrfach über eine Berichlechterung des Saatenstandes berichtet, boch hofft man, daß ber jetige Umschwung der Bitterung die Saaten wieder erholen wird. Die Reefelder steben im allgemeinen befriedigend, doch wird wiederholt ein Umpflügen der Kleefelder für erforderlich angesehen. Die Biesen sind zum größten Teile noch tot, fo bag über ihre Entwidelung nichts zu berichten ift. Die Frühjahrsbestellung ift auch in ber letten Woche burch Raffe gurudgehalten, doch besteht Ausficht, daß diefelbe nunmehr bei Anoauer trodener Bitterung borwärtsschreiten

Industrie, Handel und Gewerbe.

M Die faufmännifche Musbildung bes genbwerkers fordert ein beachtenswerter Artifel ber "Leips. R. R.", ber zugleich die Rachteile in bas rechte Licht ruct, die dem Sandwerker aus dem Mangel einer taufmannischen Methode erwachsen, und die Borteile barlegt, die taufmännische Ausbildung und Betrieb fichern. Es wird bann im einzelnen auf die Rotwendigfeit ber Genoffenschaftsbilbung jum gemeinfamen biligeren Gintauf ber Robitoffe, ber orbnungemäßigen Buchführung, ber Raltulation, ber zeitgemäßen Reflame und der endlichen Einstellung des Borgwesens hingewiesen. Da oller Ansang schwer ift, so verdienen die hinweise über die Eröffnung eines Geschäftes und die Selbständigmachung des jungen Sandwerkers besondere Beachtung. Der junge Sand-

sung bes Romans and dem 1. Blatt.) ich mit Frieda einen Augenblick an einen Tisch, während Gerinen Augenblick an einen Tisch, te burcharbeitete, die nach dem nebenstehenden

jungen Mädden ben Kopf verdreht."
einem unfagbar verachtenden Blid den Bessen unfagbar verachtenden Dies

dand den Heinweg an.

dan ist seines Jakkinstigen Schwiegervaters ver

din in etwa Vorwand den Verbeiten

auch noch einen Holben Stunde abzuholen,

auch noch techtzeitig um halb drei Uhr zum ihn in etwa einen Borwand dringenver auch noch rechtzeitig um halb drei Uhr zum

techtzeitig um halb drei ...

a., ich fa kann, daß ich nach oben gehe, ich a. dans dam la bei Dir warten."

a. dans dan la bei Dir warten."

a. dans den felbeneichelte Klein-Elschen.

a. date den barum die Herren allein zu den bei beiten Schiner von den letzten Damen kurt nicht eine Winute

Damen versteben eben das "Muß" Damen berstehen eben bas "Muß"

in folden Shrenfachen nicht fo, wie ein Mann biefes auf-Gefahr und das genigt für fie, alles in Bewegung zu fegen, um ihn vor einem Rampfe zu bemahren.

hier aber gab es feinen anderen Ausweg, bier fand nicht nur Rurts, nein in erfter Linie auch Elfes Ruf auf bem Spiele, wenn man hier gurudgeftoppt hatte, fo ware ben Buben freie Bahn gegeben, jebe Dame zu beleibigen.

Rurt und Hans wanderten in ernste Gespräche vertiest der Wohnung des ersteren zu. Hans hatte noch im Vorbeigehen dem Kutscher zugerusen, ihn in einer halben Stunde von der Wohnung von Hern von Stohren abzuholen. Als derselbe dann vorsuhr, hatten sich die beiden Freunde über die Bedingungen des Zweilampses geeinigt.
Rinfzehn Schritt Barriere, gezogene Pistolen mit Stecher, Mvanzieren und Augelwechsel bis zur Kampsunsähigkeit eines der Duellanten.

ber Duellanten.

Hans fuhr sofort ab und als er nach einer Stunde wieder mit ben dampfenden Pferden por Kurts Wohnung hielt, tonnte er bem Freunde mitteilen, baf alles geregelt fei.

Stohren hatte inzwischen begonnen, seine Sachen zu ordnen. Erst als Sans mit obigem Bescheib bei ihm eintraf, mar er ruhiger geworben.

Bor bem Essen sonnte Kurt bem alten Herrn noch ben Sachverhalt und die Folgen des Rencontres mit dem jungen Hallfron auseinander seizen, der auch das Borgehen Kurts

"Wenn ich Dir einen Rat für den Kampf selbst geben kann, Kurt, so springe so schnell als möglich die Strecke vor, die Dir zum Avanzieren gegeben ist und dann ziele ruhig. Das ist eine alte Duellregel, die aber in der Aufregung des Rampfes die wenigsten befolgen."

"Gut, ich werbe daran benfen Bapa. Aber noch eins, laß ja Else nichts von allem merten, sie ist sonst außer sich und wäre im Stande, nur um mich vor einer Gefahr zu retten,

und auf den Ramiplat gu folgen!"

"Nein, da sei nur ruhig, ich passe schon auf!" Man sehte sich zu Tisch und Kurt war so aufgeräumt-und so vergnügt wie selten. Else hielt es für frohe Stimmung, während die beiden Herren das Erzwungene wohl durchfühlt batten, batte Rurt fich tropbem meifterlich bezwungen.

Einige wichtige Arbeiten vorschützend, ging er bald nach duf der halben Treppe wandte er sich noch einmal um

und rief Hans zu:
"Gegen 6 Uhr benke ich so weit zu sein, hole mich boch bann ab!"

"Ach ja, Rurt, Banschen nimmt mich mit!" rief Elfe fichtlich erfreut.

"Elschen wir muffen noch einen Weg in die Stadt machen, da wird es schwer geben, hole mich — morgen Nachmittag mit ab."

Bie schabe, Kurt, ich hatte mich so gefreut einmal Deine Bohnung zu feben." Ra, wir jagen uns alle brei einmal bei ihm gum Raffee

an," beendigte ber Bapa bas hin und her ber Unterhaltung. "Ach ja," flaschte Gle frohlich in die hande und ließ von ihrem heutigen Borhaben ab.

Bu Saufe fchrieb Kurt einige Briefe, ordnete feine wenigen Sabfeligfeiten und hatte so äußerlich alles getan, was ihm notig zu sein schien. Das Unglud wollte es nun aber, daß am Nachmittag eine

Bekannte von Else fie auffuchte, die auch sehr befreundet mit Frieda Hallfron ift. Bon dieser hatte fie nun gehört, daß ihr Bruder auf dem Eise heute einen herrn schwer beleidigt hatte und daß ein Duell unmöglich zu vermeiden sei. Else schoß es durch den Kopf, daß Kurt einen Moment,

während sie mit Frieda auf der Terasse gesessen, mit Hans und Hallkron im eiserigen Gespräch allein stand. Aber der junge Hallkron entsernte sich ja mit einer sehr hösslichen Berbeugung, allerdings war Kurt sichtlich erregt und wendete sich mit einem

eisigen Gruß von dem Davoneilenden Hallfron ab.
Alles das schwirrte ihr in dem Augenblick durch den Kops, aber sie verwarf die Gedanken, die in ihr ausseinen, daß Kurt ber Gegner fein tonnte; ju gleicher Beit öffnete fich bis Eur und Kurt trat mit Sans gusammen ein.

Beiden wurde nun die Neuigleit haarslein auseinander, gesetzt, sogar die Duellbedingungen wußte man schon, natürlich nur in sabelhaster Ausbauschung.
Die beiden Herren meinten, Duelle und die Bedingungen

flangen immer fehr gefährlich, meift ftede aber nicht viel babinter. Sonft legen fie wenig Interesse an ben Tag und bemerkten werter hat insbesondere die Frage taufmannisch gu prufen, ob das ihm gur Berfügung ftebende Rapital gur Errichtung einer eigenen Wertstatt ober Sabens ausreicht. Er muß fich darüber flar werden, ob für ihn ber Reubau, ber Rauf vber bie Miete einer Wertstatt borteilhafter ift. Er hat auf Unterscheidung bon Anlage- u. Betriebstapital zu achten. Letteres tann fleiner fein bei einem Labengeschaft, burch bas bom erften Tage an wieder Gelb gurudfließt, muß großer in ben Gillen fein, too die regelmäßigen Bahlungen erft nach Monaten ein-Die Bernachläffigung biefer erften faufmannifchen Grundfäge hat ichon manches aussichtsbolle Unternehmen eines tild;tigen Unfangers gugrunde gerichtet.

) Seltene Sandwertszeichen. Bahrend bon bem Sandwerke im allgemeinen und bon einzelnen Sandwerksborhanden find, ift in unferer Beit bas Sandwert bifdlich recht ftiefmutterlich behandelt worden. Um nun bon ben hauptfächlichften Sandwertezweigen fünftlerifche Bilber gu erhalten, wird durch die Ausstellungsleitung "Das deutsche Sand wert, Dresben 1915" borläufig eine Serie bon zwanzig fünft-Ierifch ausgeführten Siegelmarten in ben Sandel gebracht werben. Dieje Siegelmarten werben nur in gang beichrantter Babl hergestellt, damit, fie nicht als Maffenware achtlos beifeite gelegt werben. Um ben Wert biefer Siegelmarten befonders zu erhöhen, werden bon jedem Sandwertszweige je 5000 Marten hergestellt, die, mit einem Bafferzeichen berfeben, für den Sammler bon bedeutendem Berte fein werden.

)(Berlin, 6. April. Die Gläubigerversammlung ber in Konkurs geratenen Warenhausfirma Wolf Wertheim findet am 6. Dai ftatt. Dit dem Ronturs ichließt bas Baffagekaufhaus, eine der letten Unternehmungen, die ben Ramen Bolf Bertheim trugen. Dem "Lofalanzeiger" gufolge dürften bei der Durchführung des Konkurfes nur etwa 5 Prozent herauskommen, 1200 Angestellte des Baffagetaufhauses werben frellungelos. Die Bahl der Gläubiger foll 4000, die der gesamten Baffiben 25 Millionen Mark betragen, benen an Aktiben nur 3 Millionen gegen-

über fteben.

Brande.

Der Brand bon St. Auguftine. Der burch eine Feuersbrunft gerftorte ameritanifche Badeort Ct. Augustine auf Florida ift eine ber alteften Anfiedes Tungen Ameritas, St. Augustine wurde 1565 bon ben Spaniern gegrundet. Biele altertumliche Gebäude, die St. Augustine ben Ramen bes amerifanischen Rurnberg gaben, find bem Bener gum Opfer gefallen. Der Brand griff febr ichnell um fich. Sunderte bon Sotelgaften waren gezwungen, notdurftig gefleibet, auf die Stragen gu fluchten. Eine Frau, die in panischem Entjegen aus bem britten Stodwert eines Sotels auf die Strafe fprang, blieb tot liegen. Zahlreiche andere Personen erlitten auf der Blucht erhebliche Berlegungen oder Brandwunden.

Gifenbahnunfälle.

Geeftemunde, 6. April. Der geftern abend gegen 11 Uhr aus Curhaben bier eintreffende Berfonengug ent gleifte zwischen Geeftemunde und Lebe infolge falscher Weichenftellung. Der Bug fturgte eine feche Deter tiefe Bojdung binab; brei Bagen wurden ineinandergeschoben. Der Lofomotibführer Bolter und der Beiger Burofe wurben getotet, mehrere andere Beamte berleit. Der Materialschaden ift erheblich.

Arbeiterbewegung.

- Newhork, 6. April. Am Samstag nachmittag tam es auf bem Union Squre gu einem dreiftundigen Stragenkampfe awischen ungefähr 2000 Anhangern ber "Bereinigten unabhängigen Arbeiter der Welt" und 400 Boligiften. Die Arbeiter beabsichtigten in der 5. Abenue die Tenfterscheiben bei reichen Leuten einzuwerfen als Protest gegen die Gesellschaft. Es gab viele blutige Ropfe. Schließlich gelang es, neun Sauptrabeleführer gu berhaften

Ans Bad Ems und Umgegenv

Bab Ems, ben 7. April 1914.

e Der evangelische Jugendbund batte am Sonntag abend im bichtbeseiten Gemeindesaal feine erfte Generalberfammlung, die einen glangenden Berlauf nahm. Rach einem einleitenden Gefange bes Schülerchors hielt Berr Pfarrer Emme eine Begrüßungsansprache, in der er auf bie Biele ber Jugendpflege hinwies, die nicht in erfter Linie auf den Gingelnen, fondern aufs Bange gingen. Rach einem zweiten Gejange bes Schillerchors ergriff Derr Bfarrer haibach aus Limburg das Wort und brachte gunächft Grufe bom Limburger Bruderberein, ber ja bem Emfer Berein fein Fremdling fei, jumal biefer im borigen Sommer als Gaft in Limburge Mauern geweilt habe, und er hoffe gang bestimmt, daß fich die Jugendbereine im tommenden Sommer wieder treffen würden. Cobann führte Redner aus, daß die Jugendpflege eine Sache ber gangen deutschen Ration fei, und bedauerte, daß es nicht möglich gewesen sei, solche nationalen Jugendbereine, die beide Ronfessionen umfaffen, ju grunben. Gur die ebangelischen Jugendbereine feien die beiben Leitsterne: beutich und ebangelifch. Bur Muftration feiner intereffanten Musführungen gab Redner noch allerlei perfonliche Erfahrungen aus feiner Ingendarbeit jum besten. herr cand. theol. Knauf ergatite hierauf bon feinen Gindruden im Frankfurter Bartburgberein, bon beffen Entstehung, Organisation und fegensreichen Arbeit. Millen genannten Rednern wurde reicher Beifall gespendet. Aus bem nun folgenden ausführlichen Beichäftebericht bes herrn Buroaffiftenten Sans mar gu erfeben, welche Gulle bon Arbeit im hiefigen Jugendberein

es fei mobl blos eine einfache Studentenpauferei. Elfe ichien vollkommen beruhigt gu fein.

Die junge Dame brach balb auf. Leerens gingen bann jum Abendeffen in ben Speifefaal. Um eine nicht ju gebrudte Stimmung auftommen gu laffen, hatte ber alte Graf eine Mafche Gett geöffnet und man ftieg auf frobe Tage an. (Fortsetzung folgt.)

in feinem Gründungsjahr ichon geleiftet worben ift. Aus der Rechnungsablage des herrn Stuber, die bom unermudlichen Gefchäftsführer bes Jugendbereins herrn Lehrer Schmidt noch erläutert wurde, wurde allen Anwesenden flar, daß Jugendpflege nicht nur willige Bergen und Sande, fondern auch einen großen Geldbeutel braucht. Mit dem

gemeinsamen Gesange "Lobe den Herrn" ichlog ber Abend.
e Zodesfall. Gestern nachmittag berichied plöglich an einem Herzichlage herr Rechtsanwalt C. Mommer.

e Warnung für junge Madden. Es ift eine erfreuliche Tatfache, daß unfere jungen Madchen bon beute fich nicht mehr bamit begnugen, untatig babeim gu figen. Gie wollen arbeiten, wollen das Leben, die Welt tennen fernen. Co ziehen jahrlich biele binaus, um im fremden Land zu arbeiten und zu lernen. Es muß aber immer wieder gefagt werden, bag barin eine große Befahr liegt. Es tann nicht bringend genug babor gewarnt werben, Stellen im Ausland ohne vorherige genaue Erfundigung anzunehmen. Was für traurige Erfahrungen macht man namentlich auch in Gubfranfreich! Dort wird die Kenntnis der deutschen Sprache fehr begehrt, und um nicht biel dafür ausgeben zu muffen, lägt man einfach beutiche Dabchen fommen, womöglich "au pair", d. f. ohne gegenseitige Bergütung. Aber wie geht's? Gben mußte aus einer folden "guten Familie" eine Deutsche bor ben Nachstellungen des Sausberen flieben; tropbem fam wieder eine Deutsche in dasselbe Haus. Diese sah sich eines Tages ohne Mittel auf die Strafe gefest. Dft find es Familien, in denen keine Magd bleibt, die dann Deutsche nehmen, weil Deutschen bas Davonlaufen nicht fo leicht wird. Und immer gibt es noch Madchen, die ohne Befinnen irgend einen Rontraft unterschreiben, ber ihnen gur unerträglichen Rette wird. Brechen fie ihn, fo haben fie bie Folgen gu tragen, und fonnen feben, wie fie ohne Beld die Seimat erreichen. Und doch gibt es Gelegenheit, fich zu erfundigen. Der "Berein ber Freundinnen junger Mabchen" (Rationalburean: Darmftobt, Riesftr. 125) bat ja Berbindungen gemun mit Frankreich, durch ihn tann man auch Stellen befommen, in die man getroft geben fann. Es ift faum gu berfteben, daß die Silfe dieses Bereins nicht biel öfter in Anfpruch genommen wirb.

:!: 12. Beterauenreife nach Frantreich jum Be'uche bon Paris und der Schlachtfelder bom Feldzuge 1870-71. Das große Intereffe, welches feit jeber ben Beteranenreifen nach Frankreich entgegengebracht wurde, gibt fich in biefem Jahre besondere ftart tund, fo daß die Reife, welche bom 15. bis 28. Mai d. 3. ftattfindet, bereits befinitio gefichert ift. Die 12. Beteranenfahrt führt gunachft nach Baris und Umgebung, dann nach ben Schlachtfelbern an ber Boire, nach Orleans, Blois, Tours, Le Mans, ferner nach Geban und Umgebung und endlich nach Det. Reben Mittampiern tes Feldzuges nehmen biele jungere Herren, sowie gablreiche Damen an ber Reise teil. Genaue Brofpette fiber Die einzig baftebende Beranftaltung find gegen Einsendung einer 10 Bsennig-Marte erhältlich durch die Zentralftelle für Beteronenreisen nach Frankreich, München, Dachauerftrage 11.

Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 7. April 1914.

d Baterlandifche Franenvereine. Die Diesjährige Mitgliederbersammlung bes Berbandes Baterlandischer Frauenbereine im Regierungsbegirf Biesbaben findet Samstag, den 18. April d. 36. 31/4 Uhr nachmittags beginnend, im Gigungefaale tee Landeshaufes in Wiesbaden ftatt. Im Mittelpunkt ber Berhandlungen fteht ein Bortrag des Generaloberarztes Dr. Schmid über ärztliche Tätigfeit im Rriege.

:!: Conderfahrt jur Duppelfeier. Bur Geier bes 50 jährigen Gedenttages ber Erfturmung der Tuppeler Schangen veranstaltet ber beutsche Flotten-Berein, Saupt-Ausschuft für Berlin und die Mart Brandenburg eine Conberfahrt bom 16. Lis 19. April, die bon Berlin über Lübek - blief - Sonderburg - Düppel - Samburg — Friedricheruh geht. In Riel werben die Griegeschiffe, die Raiferliche Werft besichtigt und eine Sahrt in den Nordoftfeetanal gemacht. Mit dem Salondampfer "Bring Balbemar" geht die Jahrt nach Conderburg, two am Duppelbenfmal ein Feldgottesdienft, ein Bortrag über die Erftürmung, sowie Besichtigung der Duppeler Schanzen ftattfindet. Samburg fino die Teilnehmer Gafte der Woermannlinie auf dem großen Afrikadampfer "hennh Boermann". Die Fahrt ichließt mit einer Geier am Maufoleum bes Gurften Bismard in Friedricheruh. Wenn die Sonderfahrt auch in erfter Linie fur Beteranen bestimmt ift, fo tonnen auch Mitglieder bon Rriegerbereinen und Flottenbereinsgruppen teilnehmen, auch die Beteiligung bon Damen ift möglich. Bur die Teilnehmer aus Gud- und Bestdeutichland ift ber Anfchluß in Lubed bei Beginn ber Reise und die Beendigung ber Jahrt in Friedrichsruh möglich. - Ausführliche Brogramme find foftenlos bom Beichaftegimmer bes Sauptausichuffes Berlin-Mart Brandenburg bes Teutichen Glotten-Bereins, Berlin R. 35, Geboneberger-Ufer 30 I gu

Bermifchte Rachrichten.

(:) 100000 Mart für bie Rolner Blumenfestipiele. Die Bitwe des berftorbenen hofrates Jasten-rath in Roln hat testamentarisch 100 000 Mart sejtgelegt gur Fortjugrung ber Solner Blumenfestipiele, beren Befteben

badurch auf absehbare Beit sichergestellt ift. Seiratofch win beleien in ber Maste eines Argtes berübte ein ehemaliger Student ber Debigin, ber bon ber Charlottenburger Rriminalpolizei berhaftet murbe. Der Betrüger, ber Gohn einer angesehenen Samilie im Barg, fcblog feine Studien nicht ab und lebte ichon feit Jahren bon Beiratofchwindeleien. Eines feiner erften Opfer war ein Bimmermadchen, bem er famtliche Erfparniffe abnahm. Die Betrogene feste es jedoch durch, daß er fie heiratete. Er bezog mit feiner Frau eine Bohnung in Charlottenburg und lieg feine Frau in dem Glauben, bag er Argt fei, der feine Pragis habe, ba er als medizinischer

Schriftfieller genugend Geld verbiene. 311 Opfer gaben ihm größere Gelbbeträge, fo met Beträge von 10-12 000 Mart. Seine de jest Kenntnis von dem Treiben ihres Manne.

* Dit dem Erbpringen ani ben fich der Derzog Ernft Angust von Brannfcois des ersten Promenadentonzerts in diesem fribiter des herzoglichen Schlosses. Eine jahlreite allem die Rinderichen berateit. allem die Kinderichar, brachte dem herzog und

* Raifer Frang Joseph ale Guist Der faiferliche Sauptichiefftand in Bagen wert foftspieligen Reubaues in finanzielle Rote ge eine Berfreigerung bon Müngen, Bechern und ab phaen aus bem Schate bes Schiefftanbes burgt den follte. Raijer Franz Joseph, dem die And notleidenden Schützen zu Ohren kam, widmett um ordentliche Zuwendung von 3000 Mari dem jo daf die Berfteigerung unterbleiben fant.

* Um den Boristatafrophen au und auf Binnengelräffern, wie fie befonder borigen Jahre zu berzeichnen waren, 31 ge die preußische Regierung Borjchriften erlaffel berläffigfeit von Bootsführern unterliegt bee fung. Bei Motorfahrzeugen, die 50 Poffeste an Bord haben fonnen, muß ber Guhrer ein zeugnis zum Schiffer auf fleiner Fahrt befitet liche Sahrtgrenze ift die Sichtweite ber Landing unter gleichzeitiger Beschräntung auf eine gie bon 10 Seemeilen von der Kufte vorsuschreibe

* "Gin neues Mittel gegen gin tum", jo nennt ein Berliner Blatt mit bittet aus allen Teilen des Reiches gemelbete ftimmter Sausbestigerfreise gegen die Aufnahme Familien. Man follte ber nationalen Gefi hier in der Stille entwickelt hat, aufs entit gegentreten. Ueberall wird gemeldet, daß al fleißige Leute, die über drei Rinder haben ichwierigiten Umftanden und oft gar nicht kommen. In heidelberg, Duisburg, Dortmund haben, Spandau, Elbing und anderen Stadten Magistrat für obdachlose Famifien gan ich affen werden. Das find Berhältniffe, go entschieden Front gemacht werden muß. Die gemacht werden muß. Die der Denabriider Polizei 151 gemeldet worden meldet worden, die jum 1. April Peine bekommen konnten. An die Stadtverwalis Anfrage gerichtet, was fie gu tun gebent geradezu unerhörten llebelftande abzuhelfen.

* Durch greifender Jugendichate liner Staatsanwaltschaft hat die gesamte der befannten Gaffenhauer-Sefte, Die für 10 Egemplar berfauft werben, beschlagnahmt. heften eine Menge höchst zweidentiger witte in einem jugendlichen Kopf verheerend mitte ist das Berbot durchaus berechtigt. Und ein ge ist es auch nicht, wenn einigermaßen harmlok "schlager: "Die Manne einigermaßen batteren. Schlager: "Die Manne fin Begeifteren. Schlager: "Die Manna find alle Berbreche, in Bereifen" nicht befannt werden.

Berantwortlich für die Schriftlettung: P. Land

Der Erfat des gewöhnlichen durch Raffee Sag, ben coffe Bohnenkaffee, ift bei Zahn: und frankheiten recht angebracht. Jahnargt Albert Schule

(Bit. in "Die Galbenfamme



kaufen Sie am allerbilligsten mit Augusten Sie am allerbilligsten mit Augusten Augusten Rolle Berner Augusten Berner Bisselfel Rolle Berner Bisselfel Berner Bisselfel Berner Bisselfel Berner Berner Berner Bisselfel Berner Ber

Amtlidges

rreis-

Unterlahn-Areis.

Amiliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage gur Diezer und Emser Beitung.

Breife ber Mugeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfa., Mettamegette 50 Bfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 86. In Ems: Romerftrage 95. Drud und Berlag von S. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berantw. für bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 82

Diez, Dienstag den 7. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Frriumern borgubengen, bitten wir, auf allen Genbungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hingu-

Amtlicher Teil.

3. Mr. IV. 1695.

Berlin B. 9, ben 24. Febr. 1914. Befanntmachung.

Ich habe beschlossen, vom 1. April d. Is. ab die Entscheidung über Anträge auf Erteilung der Lehrbefähigung als Gewerbeschullehrerin nicht mehr selbst zu tressen, sondern sie dem Landesgewerbeamt zu übertragen. Demgemäß tritt in Abf. 1 ber Biffer III ber Borichriften bom 23. Januar 1907 über die Ausbildung von Gewerbeschullehrerinnen (H.-M.-Bi. S. 14/15) an Stelle der Worte: "Minister für Handel und Gewerbe" das Wort: "Landesgewerbeamt". Alle Anträge auf Erteilung der Lehrbesähigung sind mithin von bem erwähnten Beitpuntt ab ebenfo unmittelbar an bus Landesgewerbeamt zu richten, wie dies bisher ichon bei ben Gesuchen um Ueberweisung zur Ableistung bes Probejahres ber Fall war (3iff. IX a. a. D.)

Der Minifter für Sandel und Gewerbe. gez. Dr. Sybow.

Un bie herren Regierungsprafibenten fowie an ben Becen Dberprafibenten in Botebam und ben herrn Bolizeiprafibenten hier.

3. Mr. II. 2547.

Dies, ben 2. April 1914.

Wird beröffentlicht.

Der Landrat. Duberftabt.

Wiesbaden, ben 6. April 1888. Befanntmadung.

Nach § 6 bes Regulatibs zu bem Gesetze bom 17. März 1870, betr. Die Musführung ber rebibierten Rheinschiffahrteafte bom 17. Oftober 1868, bom 23. März 1870 (Umtsblatt Ceite 169) hat im Falle ber Burudnahme refp. ber Entgiehung eines Schiffer- (nicht Lotfen-) Batentes fo wie nach bem Ableben bes Batentinhabers bie Boligeibe-

hörbe an bem Wohnorte bes letteren bas Batent einzugiehen und basfelbe ber Roniglichen Regierung (begto, bem Roniglichen Reg.-Prafidenten), welche es ausgestellt hat, zu überreichen. Ift bie Einziehung nicht ausführbar, fo tft bas Erlofchen bes Latentes burch bas Amtsblatt ber Regierung befannt zu machen.

Es ift also im letteren Falle die erforderliche Unzeige

zu erstatten.

Wie aus ben hiefigen Aften hervorgeht, icheint diefen Bestimmungen feit langerer Beit nicht Rechnung getragen worden zu sein, und ich ersuche daher Euer Hochwohlgeboren ergebenft, die Polizeibehörden berjenigen Ortschaften Ihres Greifes, in welchen Schifferpatenteinhaber wohnen, auf bie Beobachtung ber angeführten Borichriften aufmerkiam gu

> Der Rönigl. RegierungesBrafibent. gez.: von Wurmb.

3.=Nr. I. 3023.

Dieg, ben 3. April 1914.

Borftehender Erlag wird ben betreffenden Berren Burgermeiftern gur Renntnis und Beachtung mitgeteilt.

Der Königl. Landrat, 3. N.: Fretherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

Muzeige.

In diesem Jahre finden topographische Erkundungen ber Landesaufnahme im hiefigen Kreise ftatt. Es werden bie feit der im Jahre 1905 ftattgehabten Erfundung eingetretenen Beränderungen in die Generalftabstarten (Megtischbiatter 1:25 000 und Karten bes Deutschen Reiches 1:100 000) nuchgetragen. Die mit der Erfundung und Berichtigung der Racten betrauten Beamten find mit "Ausweisen" berfeben.

MIle Grundeigentumer und Infaffen bes Rreifes, fowie bie Ortsbehörden werden hiermit aufgefordert, zur Aus-

führung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens auch ihrerseits mitzuwirken. Um die Erkundung an Ort und Stelle möglichst nuts bringend gu geftalten, werden biejenigen Behorden, Gefell. schaften, Bechenverwaltungen und Privaten, die von Neu-anlagen Karten und Plane besitzen, gebeten, diese ober, wo die Originalpläne nicht zu entbehren sind, Lichtpausen bald-möglichst an die Topographische Abteilung der Landesaufnahme in Berlin RB. 40, Gronpringenufer 15, gu fenden. Die Rarten erfolgen nach furzer Beit zurück.

Im weiteren wird um Bereitwilligfeit ersucht, die Beamten in Ausführung ihrer Erfundung Gehöfte, Fabritanlagen uflo. der Rönigt. Landrat. Tuber Radt.

3 - Ro II 2440.

Dieg, ben 30. Marg 1914.

Un die herren Bürgermeister in Alterdies, Bech in, Berndroth, Burgichwalbach, Cramberg, Daufenau, Dienethal, Freiendies, Niederneisen, Obernhof, Roth, Ruppenrod, Sulsbach und Wasenbach.

Betrifft: Bornahme der regelmäßigen Ergangungswahlen gur Gemeinde:Bertretung.

Ich erinnere an meine Berfügung vom 17 v M., I. No. II 1284 — Kreisblatt No 42 — betr. Vornahme ber regelmäßigen Ergänzengswahlen zur G meinber Vertretung und erwarte ihre Erledigung binnen 3 Tagen.

Der Landrat. Duderftadt.

3.-Nr. III. 12476/13. Berlin B. 9, den 5. März 1914. 3.-Nr. I. B. I. d. 6487/13. Leipziger Blag 10.

Schonung ber Wildlage etc.

Mu fämtliche Königlichen Regierungen.

Gemäß einer erneut an mich herangetretenen Anregung, für bermehrten Schutz der immer seltener werdenden einheimischen Raubtiere in den Staatssorsien Sorge zu tragen, will ich die hinsichtlich des Baummarders durch Berfügung vom 9. Mai 1913 — III 5026 / I. B. I. d. 7069 erteilte Ermächtigung hierdurch auch auf die Wildsatze ausdehnen.

Im übrigen berweise ich auf die Allgemeine Berfügung Nr. 9 für 1907 — III. 686 / I. A. a. 547 —, betreffend Naturdenkmalspflege in den Forsten.

Minifterium für Landwirtschaft, Domanen und Forften.

ges. : Frhr. v. Schorlemer.

III. F. 435.

Biesbaden, 14 Marg 1914.

Abschrift übersenden wir zur Kenntnis. Wir haben in den großen, zusammenhängenden Waldgebieten des Staats-waldes und des Sentralstudiensonds für die Wildkatze eine unbedingte Schonung dis zum 1. April 1916 angeordnet und ersuchen Sie, durch geeignete Bekanntmachungen auf die Jagdpächter Ihres Kreises im Sinne des vorstehenden Erslasse einzuwirken.

Rönigliche Regierung.

I. 2879. Diez, ben 31. März 1914. Abbrud bringe ich zur allgemeinen Kenntnis.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich um entsprechende Einwirkung auf die Herren Jagdpächter und ebentl. Berücksichtigung bei Neuabschluß von Bachtverträgen.

Der Landrat. Duberftabt.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Broving und Rachbargebieten.

:!: Der Deutsche Berein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke ladet zu der am 16. und 17. April d. Is. im Landeshaus der Prodinz Brandenburg zu Berlin. Matthaikirchstraße 20/21, stattfindenden Konserenz für Trinkerfürsorge ein. Die Tagesordnung kann von der Geschäftsstelle des Bereins, Berlin W. 15, Uhlandstraße 146, in jeder gewünschten Anzahl kostenlos bezogen werden. Ebenso das Programm für die der Konserenz unmittelbar vorausgehenden

ind folgende Stetlen offen: Westerburg ein Stadiserriar, Biesbaden und Franksurt einige Schuhmänner, Eschwege 5 Polizeisergeanten. Hür Inhaber des Anstellungsscheins: Geifenheim ein Feldhüter, ebenso für Oberlahnstein.

36. Der Schaden des kalten Binters. Die Kälte im bergangenen Binter hat, wie sich jeht ergeben hat, dem Binterweizen sehr geschadet. In der Kornkammer Betterau, besonders in dem nördlichen Teil, in der Gegend von Bohnbach, Berstadt, Hungen ist die Hälfte der Binterausstaat ausgewintert, bei einigen Landwirten sogar zwei Trittel der bestellten Fläche. Die Landwirte beginnen bereits mit Umsstürzen, um die betreffenden Aecker anderweit zu bestellen.

:!: Solgappel, 6. April. Um Samstag, den 4. April, fand die Eröffnung des Sotelrestaurante "Serrenhaus jum Baren" am hiftorifden Marttplat gu Solgappel ftatt, gu der ber Berichonerungsberein bon holzappel und Umgebung die Einladungen hatte ergeben laffen. Etwa 70 Serren, Mitglieder, Freunde und Gonner bes Berichonerungebereins and nah und fern waren ber Einladung gefolgt und füllten ben Speisejaal und das anftogende Herrengimmer unferes wiedererstandenen "Berrenhauses" an reichbezeter Tafel bis auf ben legten Blag. Es maren weihebolle, erhebende Ctunben, bie wir an geschichtlich bentwürdigem Orte erleben durften, tro einft Raffaus größter Kriegsheld, ber Reichsgraf Freiheir Beter Melander, ber Generaliffinus ber Rafferlichen Truppen gu Ende des Bijahrigen Krieges fein Beim hatte. Becr Umterichter Dr. Mannes, ber berdienfivolle, tatfraftige Borfipende bes Berichonerungsbereins, beffen eifriger felbftlofer Arbeitsfreudigteit unfer Städtchen ichon fo viel berbankt, entwidelte in seiner Begrüßungs= und Weiherede ein treffliches Bild, wie unfer "Herrenhaus" nach jahrhundertelangem Tornrös: denichlaf endlich wieder erwacht ift, wie es jett in verstüngier Pracht wieder erstand und in jeder Beziehung der Reugeit entsprechenbem Bewande im Neugeren wie in ber Innenausstattung fich jeinen Gaften zeigt, angesichts unferes bon Meisterhand geschaffenen Heimat- und Kriegerbentmals und des gaftlichen Saufes, in bem einft Goethe belehrende und unterhaltende Bewirtung fand. Und wie Redner bann in poetigen Borten überleitete auf unferen Landesherrn, den Schirmherr bes Friedens, beffen fraftvolle Sant die bentifen Stamme eint "bon ben Scharen bes Belt, wo die Brandung fich tofend bricht, bis zu der Alpen ewigen Firnen". unter besiem Schute auch nur eine gedeihliche Entwidelung ermöglicht ift, stimmte die gange Bersammlung begeiftert in bas breimalige Raiferhoch aus. Moge bas neue Sotelreftaurant, bas einem lange borhandenen Bedürfnisse und Wuniche entspricht, und beffen Leiter, herr Riedt, die fichere Gemagr für ein Emporbluhen des Unternehmens und unferer lieben Beimat gu bieten icheint, ein Gegen werben für Solgappel.

:!: **Niederneisen**, 6. April. Das Verdienstfreuz wurde gestern vormittag Serrn Zimmermeister Wilhelm Fischer hierselbst durch den Serrn Geheimrat Duderstadt mit dem Bunsche überreicht, daß er diese Auszeichnung noch lange tragen möge. (Herr Fischer ist zirka 50 Jahre als Feuerbesichtiger und bei der Gebäudeabnahme tätig gewesen).

:!: Naftätten, 6. April. Regierungs: und Forstrat Tr. Laspehros, Juspektionsbeamter der Forstinspektion Wies: baden-Nastätten wurde vom 1. Juli d. Is. ab in das Ministerium der Landwirtschaft, Domänen und Forsten berusen.

:!: Une bem Dilltreife, 6. April. In Greifenftein im Dillfreise brach heute Großfeuer aus, bem bis Mittag 3wölf Saufer zum Opfer fielen. Bei dem herrschenden Sturme

ift ter gange Drt gefährbet.

:!: Riederlahnstein, 3. April. 500 Mart Belohen ung hat der Staatsanwalt in Baldenburg (Schl.) auf die Ergreifung eines gewissen Ferd. Lippot ausgeseht. Lippot hat Anfang März in einem Fremdenzimmer in Beissein den Bergpraktikanten Kurt Conrad durch Schläge auf den Kopf und Erwürgen getötet. Der Täter soll sich in hießiger Gegend aushalten.

:!: Branbach, 5. April. In das Gerichtsgefängnis wurden 2 Barfchen eingeliesert, die im Bahnhof Rieder-lahnstein versucht hatten, einen schlafenden Reisenden zu ber auben. In dem Besig der Berhafteten befand sich

er Zeit einen Sunvertitätelsen in ihren Musera deberbergen. Es fit bies der frühere Juhrunternehmer Joh. Schrauter, welcher am 13. Abril 100 Jahre alt wied. Der allfeits geachtete und beliebte Hundertsährige bestigt eine für ein solches Alter geradezu stannenswerte körperliche und geistige Müfrigkeit. Megelmäßig besucht er noch den Piarrapottesbienst, wie er auch an manchen Tagen noch selbst in seinen Weinbergen arbeitet.

:!: Wiesbaden, 6. April. Insolge eines Wolkenbruchs und der Wassernsammlung im Tannus ist die Rennbahn überschweren mit. Die Aprilrennen sind vom 14. und 16. Dits. auf die Kaiserwoche im Mai verlegt worden.

BE. Wiesbaden, 6. April. Der foeben erichienene Dericht des Landesausichuffes an den Sommunal-Landtag des Regierungsbegirts Wiesbaden über die Ergebniffe der Begirksverwaltung bom 1. April 1912 bis Anfang 1914 fagt u. a.: Die bom Greife Limburg in Limburg eingerichtete 28 anderarbeiteftätte mußte feit ihrer Erbifnung am 1. Januar 1913 erheblich erweitert werben. Die gurgeit borhandenen 70 Betten genügten oft ben berbortretenben Bedürsniffen nicht, fo baß fie wiederholt überfüllt war. Schon jeht tann als festgeftellt angenommen werden, daß die Wanderarbeitsftatte ein wirklich fogiales Bedürfnis befriedigt. Auch hat ber Betrieb ergeben, daß die überwiegende Ungahl der in ihr berkehrenden Banderer durchaus aus arbeites fähigen und arbeitswilligen Männern besteht. Eine lebhafte Bunahme der Konfolidationen zeigt fich in letter Beit bei dem landwirtschaftlichen Meliorationswejen im Bezirk. Bu allen diesen Meliorationen werden, soweit möglich, Beihilfen aus dem Bestfonds und Meliorationsfonds sowie unberginstiche Darleben ober gering berginstiche aus bem Deliorationsfonds und der ständischen Silfstaffe gewährt. Die viels fach erstrebte beffere Ausnuhung und Melioration der großen Gemeindeviehweiden des Wefterwalds hat nicht in dem er-wünschten Mage gefördert werden können. Der Grund hierfür ift, daß die Landwirte zu einer Menderung bes üblichen Beibegangs, namentlich zu einer Beweidung bei Tag und Racht, gur Trennung bes Jungbiehs, gur Ginrichtung abgetrennter Weideschläge uiw. sich nicht haben entschließen können. Für den Bau neuer Bafferleitungen, instesondere Sochoruchvafferleitungen, zeigt fich immer noch eine lebhafte Bewegung. Rur noch 155 Gemeinden im Begirt find ohne folche. Die bom Begirtsberband gu unterhaltende Bejamt= lange ber Bezirksftragen ftellte fich auf rund 1131 Rilos meter, die der Biginalwege auf rund 299,9 Kilometer. Das Rleinpflafter hat fich auch im abgelaufenen Jahre gegen bie Stanbplage bor allem bemahrt. Es wurden bes halb im abgelaufenen Jahre wieder mehrere Kilometer Begirteftragen mit Aleinpflafter befestigt. Bu ben bis gum borigen Jahre mit Teermakadam befestigten 4869 Meter Iangen Stragenftreden find im Berichtsjahre 1424 Meter binjugefommen, und gwar 500 Meter gwifchen Burg und Berborn, 424 Meter gwifchen Daufenau und Ems und 500 Meter auf' derfelben Strede, jedoch mit Phinotongujag.

:!: Wicobaden, 4. April. In der legten Gigung ber Stadtberordneten murbe ber neue Beigeordnete Dr. Buftab Beg aus Darmftadt bom Dberburgermeifter Blaffing eingeführt und verpflichtet. Für die Sochbauten auf bem neuen Gudfriedhofe find 527 000 Mart und für die generbestattungsanlage barauf 51 435 Mart aufgewandt worden. Ter Boranschlag wurde um rund 14 000 Mark überschritten; die Dehrausgaben wurden nachbewilligt. Für bie Ausmalung der Trauerhalle wurden bon pribater Geite 20 000 Mart und für die Orgel bon dem Berein für Tenerbestattung 3650 Mart gestiftet. Für bie Erweiterung und Berbefferung der majchinellen Ginrichtung der Teuerbestattung wurden jest in der Stadtberordnetensitzung noch 1650 Mark bewilligt. Auf Antrag bes Bereins für Speifung be= burftiger Schulfinder wurde beschloffen, bem Bers ein ein Trittel der Roften bis jum Sochftbetrag von 1003 Mart jahrlich zu erfeben. Dem Rheinischen Bertehrsberein wurde ein Bufchug bon 50 Mart jährlich gu den Schiler = berbergen bewilligt.

:!: Bad Homburg, 6. April. Der Magistrat hat den bon ber Stadtverordneten-Bersammlung in namentlicher

werke welk für 1918 nach Abstalus der Söckber Frankwerke welk für 1918 nach Abstalung den ALAIGAS
Mart, und nach Auckellung den 300 000 Mart für den
Wehrbeitrag ein Gewinnergebnis den 16 ISS 417 Mark auf
aus dem eine Tividende von 30 Prozent (wie im Borjahre)
derteilt werden soll. Es wird beantragt, das Aftienkapital
um 14 Millionen Mark, also von 36 Millionen Mark auf
50 Millionen Mark zu erhöhen.

:!: Sahn i. T., 3. April. Um 10. Mai wird hier ein Gefangwettstreit statisinden, zu dem bereits 14 Bereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Diese 14 Bereine kommen größtenteils aus der Lahngegend, und nur vier sind aus nächster Umgebung. Die zu verteilenden Preize bestehen in Vertgegenständen. Der sestgebende Berein tristschon alse Borbereitungen, um den sremden Gästen den Ausenthalt in unserem schönen Taunusorte so angenehm wie möglich

gu machen.

:!: Hanau, 6. April. Ein schweres Automobils unglück hat sich gestern abend in der Nähe von Langensielb. It bei Hanau ereignet. Der mit füns Bersonen besetzte Krastwagen der Metgerei und Biehhandlung Heilmann Söhne in Gelnhausen nahm eine Kurde zu kurz, wodurch die Insassen her ausge worfen wurden. Einer von ihnen, Hermann Heilmann, erlitt eine schwere Schädelverleitung und starb baid darauf. Dissisiere eines an einer Ballonversolgung beteiligten Automobils vom kaiserlichen Automobilklub waren zuerst an der Unglücksstelle, leisteten die erste Hise und brachten die Insassen des verunglückten Automobils in ihren Heimatsort.

:!: Marburg, 4. April. Im Wehrdaerweg wurde gestern abend der bier Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters Krob bor den Augen seiner Eltern bon einer Holgschneidemaschine

überfahren und getötet.

:!: Grenzhausen, 5. Abril. Gestern ereignete sich ein Lebauerlicher il in glück falt in dem hiesigen Tonwerk "Industrie". Ein Arbeiter gewahrte, daß ein Treibriemen von der Scheibe herabgeglitten war und wollte denselben wieder ausziehen. Dabei geriet er in das Treibwerk und es wurde ihm der rechte Arm vollständig abgeriffen.

- :!: Coblenz, 6. April. In dem Moselorte Winninsgen brach in der verstossenen Nacht in der Bachstraße Feuer aus. dem bis heute morgen 6 Uhr 10 Häuser und 2 Ställe zum Opser gesallen sind. 12 Familien sind obdacksos. Gegen 6 Uhr war das Feuer gelöscht. Bon den abgebrannten Häusern waren sech über dreihundert Jahre alt. Menschen sind nicht verletzt worden.
- !! Coblenz, 6. April. Ueber den Angriff des Ackerers Selm aus Binningen auf den städtischen Förster Bauer wird jest unerwartet eine gänzlich andere Tarstellung gegeben. Entgegen dem ersten Gerückt soll Helm überhaupt keinen Revolder gehabt haben und auch nicht in der Lage gelicsen sein, sich einen zu beschaffen. Die Berletzung des Försters soll auch nicht durch einen Schuß, sondern durch einen Stockhieb entstanden sein. Eine Turchleuchtung der Wunde mit Röntgenstrahlen ergab nicht das Vorhaudensein einer Augel. Der Förster behauptet allerdings nach wie bor, das aus ihn geschossen worden sei.
- :!: Uns Rheinhessen, 6. April. Wie aus Basadena in Kalisornien gemeldet wird, ist dort der größte amertefanische Folzind uftrielle Friedrich Wehershänser im Alter von 80 Jahren an Schwindsucht gestorben. Sein Bermögen wird nach dem Rockesellers für das größte geschätt. Behershäuser war in Riedersaulheim geboren und in früher Jugend nach Amerika ausgewandert. Zum lettenmal ift er vor nicht langer Zeit besuchsweise in seiner Heimat gewesen und hat hier verschiedene Stiftungen hinterlassen. Er zählte zu den sührenden Männern des amerikanischen Holzmarktes.
- :!: Stromberg, (Hundrück), 3. April. Der Berschönerungsberein eihebt von Fremden nach Stägigem Aufenthalte 2 Mark Kurtage, die die Hotels einziehen und für Wegeanlagen, Ruhebänke und Berschönerung der Umgebung Berwendung sinden sollen.

Vied (amtilde Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M.

Fommunales. — Eine Shpotheken-Sicherungsgenoffenschaft. In Karlsruhe besieht der Plan, zur Sicherung von Hypothekensorderungen gegen Berlust eine "Gemeinnühige Hypotheken-Sicherungsgenossenschaft" mit Unsterfühung der Stadt ins Leben zu rusen. Der Geschäftsanseil beträgt 100 Mark, die Hastlumme für jeden Geschäfts-

meinnütige Sypothelen-Sicherungsgenossenschaft" mit Unterstützung der Stadt ins Leben zu rusen. Der Geschäftsanteil beträgt 100 Mark, die Haftsumme für jeden Geschäftsanteil 500 Mark. Mitglieder, die Sicherung in Unspruch nehmen, haben einen jährlichen Beitrag zu leisten, der vom Aufsichtsrat dis zur Höchstgrenze von einem halben Prozent der gesicherten Hypothek seitzgesett wird.

Gemeinde fteuer auf ausländische Weine. Laut "Frankf. Itg." wird der Bundesrat den Antrag der süddeutschen Regierungen auf Freigabe der ausländischen Weine zur Gemeindebesteuerung annehmen und damit die süddeutschen Gemeinden, die don deutschen Weinen Steuern erscheben, in den Stand setzen, auch ausländische Weine in entsprechendem Maße zur Steuer heranzuziehen. Es kommen namentlich oillige spanische und griechischen Weinzer sich dertracht, über deren Konkurrenz die deutschen Winzer sich derklagen. Die Eingaben der Weinhändler, die sich mit der Einfuhr ausländischer Weine besassen und von der Gemeindesteuer Süddeutschlands eine Beeinträchtigung des Absahes bewirzen, hat der Bundesrat nicht tragisch genommen, da es sich bei den genannten Weinsorten weniger um Weine als um Spirituosen handelt, die nach wie vor begehrt sein werden.

Landwirtschaftskammer

für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

mitgeteilt bon der Preisnotierungsstelle ber Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirt Wiesbaden.

Am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. ben 6 April 1914.

Per 100 Kilogramm gute martifähige Bare, je nach Qualität loco Frankjurt a. M.

Gigene Rotierung am Wruchtmartt

CHILDREN CONTRACTOR TO A CONTRACTOR OF THE CONTR		0	SCHOOL SCHOOLSCHOOLSCHOOL	
	Bentige Rotterung			Bortvöchentl.
	Hmfas*	Stimm. **	Breife DH.	Breife Mt.
Beigen, hiefiger	flein	abw.	20,30-20,50	20,30-20,40
Moggen, hiefiger	17	"	16,35-16,40	16,35 -16,40
Berfte, Ried- u. Pfalzer-	-		17,50 -18,00	17,50-18,00
Berfte Betterauer	"		17,00-17,50	17,00-17,50
hafer, hiefiger	mittel	ftetig .	16,50-17,00	16,00-17,00
Mais, La Plata	flein	"	15,00-15,25	15,25-15,50
Maps	-	-	-	

Mannheim, 6. April 1914. Amil. Rotierung der dortigen Borfe. (Eigene Depefche.)

A THE PARTY OF	THE PARTY OF THE P	Beutige Breife. I	Borwöchentl. Preife.
Mileigen	Mart	20,25-20,60	20,25-20,75
Roggen	In the second	16,25-16,50	16,25-16,50
Gerfte		16,75—18,25	16,75 - 18,25
Haps	"	16,50—18,25	16,50 - 18,25
Donau-Mais	"	BU NEW TERRES	ME SERVICE TO SERVICE OF SERVICE
Mais, La Plata	,	15,50—	15,50-

Weizen Roggen	Mainz,	3. April Mart	1914.	Offizielle No. 20,50— 16,00—16,50	tierung. 20,00 20,75 16,25—16,50
Gerste Hais Raps				17,75=	17,75—18,00

Weizen Roggen Futter-Gerfte Hafer	Dieg,	3. April Mart	1914. %mtl. 20,50 - 15,88 - 18,84 - 16,00 -	Notierung. 20,50— 15,88— 13,84— 16.00—
Raps		:	16,00-	16,00_

	Bebenbgewicht.		Schlachigewicht	
Dofen : a. bollfleifdige, ausgemäftete höchft.		Bormodil. Breife	Bentige Breife	Bormöchil. Preife
Schlachtwertes bon 4-7 Jahren b. junge, fleischige nicht ausgemäftete	48-52	50-54	86 -90	90-93
und altere ausgemaftete Mt. o. maßig genährte junge, gut ge-	43 -46	44-48	78-83	80—86
nahrie altere Dit.	3842	40-43	70-77	74-79
Bullen : a. vollfleifchige, ankgewachiene,				
höchiten Schlachtwertes Dit.	45-47	45-48	75-78	75-80
b. vollfleifchige, jungere DR.	41-44	41-44	70-76	71-76
o. maßig genahrte junge und gut genahrte altere Dit.	1	45-49	790 000	81 - 88

bezeichnet: 1. flan, 4. fest, 5. jebr fest.

Witr 50 Rilogr. Witr 50 Rilogr.

Ruhe und Farfen: a. bollfieifchige, ausgemaftete Farfen		DESCRIPTION OF THE PARTY OF
böchten Schlachtmertes Dit.	44-48 41-44	79-86 76-79
b. vollfleischige ausgemästete Rübe		
höchften Schlachtwertes bis gu 7		
Jahren Mt.	41-44 -	76-79 -
a menia aut entmidelte Marien 909	88 49 99 49	70 00 70 00

Jahren Mt. 41—44 — 76—79 — c. wenig gut entwidelte Färsen Mt. 38—43 38—43 73—83 73—83 73—83 d. mäßig genährte Kühe u. Färsen Mt. 30—35 30—35 60—70 60—70 e. gering genährte Kühe u. Färsen Mt. 20—27 20—27 46—61 46—61 **Rälber** 1

Chafe (Weibemastichafe): a. Mastlämmer u. Masthammel Mt. 40-42 40-42 88-92 88-92 b. geringere Masthammel und Schafe Mt. — — —

Comeine : a. bollfieischige Schweine bon 80-100 kg. Lebendgewicht Mt. 48-50 45-50 62-63 58-62 b. bollfleifc. Schweine unter 80 kg. Lebenbgewicht c. vollsteischige von 100-120 46-48 45-50 59-61 58-62 Lebendgewicht Mt. 47-50 45-50 61-63 58-62 d. vollfleifchige bon 120-150 Bebendgewicht 150 Bebendgewicht M 47-50 45-50 61-63 58-62 904

Anftrieb: 612 Ochsen, 65 Bullen, 1040 Farsen und Rube, 631 Kalber, 137 Schafe und Sammel, 2776 Schweine, O Ziegen.

Rartoffeln. Franksurt a. M., 6. April. Sigene Notierung. Heutige Preise. Borwöchentliche Preise. Kartoffeln in Waggonladung Mt. 4.00—4,50 4,00—4,50 bo. im Detailverkauf " 5,00—5,50 5,50—

Hrantsurt a. M., 2. April 1914. Per 50 Kilogr.) Hentige Preise. Borwöchentl. Preise. Hart 3,00 - 3,20

Machbrud verboten.

Die Preisnotierungstommiffion.

Bekanntmachung.

Der Plan über bie Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an ber Lanbstraße von Basenbach über Schlof Schaumburg bis km. 1,0 ber Straße Diez-Birlenbach Baldninstein (Unterlahnfreis) liegt bei dem unterzeichneten Postamte von heute ab 4 Wochen aus.

Baldninftein (Untersahnfreis), ben 6. April 1914. Raiferliches Boftamt.